Erfdeint täglich.

Telegramm - Abreffe. "Togialbemotrat Berlin".



10 Pfennig

Berliner Volksblaff.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion: 610. 68, Lindenftrafe 3. Bernibrecher: 2m: Moriuplan, Rr. 151 90-151 97.

Freitag, ben 14. Dezember 1917.

Expedition: 6W. 68, Lindenstraffe 3. Werniprecher: Eint Moriubien, Rr. 151 90-151 97.

Wiederbeginn der Verhandlungen über den Waffenstillstand

Aufruf!

Der Rampf um den Frieden und um die Freiheit im Innern nimmt immer icharfere Formen an. Starte Rrafte find am Berte, ben fich Beg bahnenben Fortichritt ber Demofratifierung unferes Landes gurudgudrangen. Die gefamte Reaftion, fowohl die fonservativen Agrarier, die fich burch bie hohen Lebensmittelpreife bereichern, wie die burch ungeheure Kriegsgewinne gestärfte Schwerinduftrie hat fich in ber "Baterlandspartei" gefammelt. Diefe befampft mit ihren gewaltigen Mitteln nicht nur ben Berftandigungsfrieden, ber allein dem unter der Laft und dem Rummer bes Krieges achgenben Bolfe balb Erlöfung bringen tann, fonbern wiberfest fich auch jedem demofratischen Fortschritt, der dem Bolfe bisher vorenthaltene Rechte bringen foll.

Die Sozialbemofratie fteht gegen biefe Dachie ber Reaftion in fcarfem Rampf; fie ift entfchloffen, ihn rudfictsios tveiterzuführen und fordert dagu alle Friedens- und Freiheits" freunde auf. Die wirffamfte Unterftugung ift ber Beitritt gur Organifation ber Sozialbemofratie Dentichlands.

Der Kampf gegen die mit riefigem Aufwand arbeitenbe Meattion erfordert aber auch große Mittel. Bir fordern baher die Unhanger bes Berfiandigungefriebens und bie Berfechier bes gleichen Bahlrechts auf, Beitrage für unferen Rampf. fonde gu leiften.

Beber fteuere nad Rraften bei. Es gilt einem balbigen Brieben - es gilt, unferem Bolfe eine freiere, lichtbollere Bufunft gu fcjaffen!

Berlin, ben 18. Dezember 1917.

Der Parteivorstand.

Geldsendungen find zu richten an: Dito Braun, Berlin, Lindenfir. 8; auch fann auf Posischeaffonto: Fr. Bartels, J. Ebert, D. Braun Nr. 7918 beim Postschamt Berlin ein-

Waffenstillstandsverhandlungen in Breft-Litowst.

Berlin, 13. Dezember. Amtlich. Die ruffische Dele-gation ift am 12. Dezember gur Fortsebung ber Baffenftill-ftanbeberhandlungen verabrebungsgemäß in Breft-Litowsk wieder eingetroffen. Die nächste Bollfichung findet am 13. Dezember barmittens fertt 13. Dezember bormittags ftatt.

Bu ben Berhandlungen, die jum Abidlug bes Waffen ; itillftanbes an der rumanifden Front geführt haben, wird burch eine Ritteilung bes Ufraintiden Prefibureaus Belannt, daß bas Generalfefretariat ber ufrainifchen Republit durch bas ufrainische Parlament beauftragt worden war, feine offigiellen Bertreier an die Gudwestfront und bie rumanifche Front gu fenben, um wegen eines Baffenfrillftanbes mit bem Feinde gu unterhandeln. Bugleich hat die Bentral coda die uframische Regierung aufgefordert, den alliierten und feindlichen Ranbern ben Beginn ber Friedensverhand. lungen vorzuschlagen, und die neutralen Länder von ificer Bereitwilligfeit, ihrerfeits gu verhandeln, in Renntnis gu fegen. Das utrainische Barlament ift im Begriffe, ein ton fretes Briebensprogramm ausquarbeiten, bem bie Anerfeinnung ber utrainischen Republit als Bestandteil ber ruffischen Sorberation burch bie fremben Machte gu Grunde liegt.

Befersburg, 11. Dezember. (Melbung ber Beiersburger Telegraphen-Agendus.) Am 28. November nachts ift unfere Friebensaborbnung entsprechend ber Bernbrebung in Breft-Rifewät angekommen und hat die Abordmungen der Mittelmächte am 29, mittags getroffen. Außer den von dem Ret der Bolfstommiffare boauftragien Bertretern ber politischen Borteien nehmen an unferer Abordmung bon Memee und Flotte entfandte Militarberfreier teil, um neiwendige aufflarungen gu geben. Heber einige Bunfte ift in ben erften Gibungen Sinberficabnis ergielt merben.

Die bürgerliche Broffe hatte einen Migerfolg biefer Berfand. lungen ausposaunt, ist aber micht übel entiauscht morden; ihr Lügenunternehmen wird in allen Buntten entfant werben. Die oubgefallenen Erfindungen von einer Räumung Befersburgs, einer Mbretung Finnlands, einer Burudnahme ber Front um hundert

Berst werden von jedermann genügend gewürdigt werden. Die Unter drechung der Waffenstillstands. Ber- Bolles, auf welches die Blide von Millionen und aber Mihandlungen auf eine Woche wurde auf russischer Seize dazu von Arbeitern und Soldaten der ganzen Welt gerichtet sind.

Artilleriefämpfe Mocuvres und Bendhuille Boriton bei Bullecourt - Wieberbeginn ber Waffenftillftandeverhandlungen im Often.

Amtlid. Großes Sauptquartier, 13. Dezember 1917. (28. 2. 8.)

Weftlicher Ariegeichauplan.

heeresgruppe Araupring Rupprecht,

Bon Digmuibe bis gur Bus ind fablich von ber Scarpe zeitweilig erhöhte Artiflerietatigfeit.

Ochlich von Bullecourt entriffen unfere Eruppen bem Englander mehrere Unterftonbe und nahmen 6 Difigiere unb

84 Mann gefangen. Bwijden Doenvres und Benbhuille fichen fich bie icon am Abend lebhaften Artilleriefampfe heute morgen verfcharft. And nordlich von St. Quentin gefteigertes Feuer.

Deeresgruppe Dentider Rrenpring.

In Berbindung mit Erfundungogefechten febte in einzelnen Abidmitten Die Genertätigfeit auf.

Deftlicher Briegefchauplay.

Wie vereinbart beginnen heute im Befehle. bereich bes Generalfelbmarfchalle Bringen Leopold von Bayern die Berhandlungen über Abidinft eines 20 affenfiill fanbes. der die gurgeit bestehende Waffenruhe erfenen foll.

Magedonifdje Front.

3m Cerna . Bogen wurden in Meineren Unfernehmungen eine Angohl Italiener und Frangofen gefangen genommen.

Italienifche Front.

Bei Goneciall und Rebel blieb die Gefechtstätigfeit gering. Der Grite Beneralquartiermeifter. Subenberff.

Abendbericht.

Berlin, 13. Dezember 1917, abends. Mmilid. Bon ben Kriegofchauplanen nichts Renes.

Der öfterreichifche Bericht.

Bien, 13. Dezember 1917. (29. 2. 2.) Amttid wirb perlautbart:

Deftlicher Ariegefchanplas.

Waffenrufe.

Die Berhandlungen über einen Baffenftifffand an allen ruffifden Fronten wurden heute fruh wieder питденошшен.

Italienifder Ariegeichauplas.

Educe und Rebel verfinberten geftern in ben Be stanifden Gebieten jedwede Rampftatigfeit.

Die Truppen bes Felbmaricalls Conrad haben nach bisferiger Bahlung in ben viertunigen Rampfen um bas Melettagebiet 639 italienifde Offigiere und über 16000 Mann nie Befangene eingebracht. Die Beute feste fich aus 93 Geichugen, 203 Dafchinengewehren, & Mitenifleufen, 81 Minenwerfern und vielem anberem Kriegogerat gu-

Der Wef bes Generalitabes.

befinmmt, fic noch einmal an bie Alliietten an wenden und noch ein malbte Golbaten und Broletarier aufgurufen, nachbrudlich in ben Bang ber Greigniffe einzugreifen; biefer Entidlug ift ausgeführt morben.

Der Rat ber Bollsbeauftragten bat ben alliierten 2an. bern vorgeschlogen, an den Friedensvorweiprechungen teiljunehmen, aber teine Antwort ift vernehmbor geworden; die Ber-

antwortlichteit fallt auf fte.

Die ruffifche Abordnung wift as, um die Baffenftinflander fanblungen fortaufeben. Sie reift, geftüht auf bie meralliche Rouft ber fiegreichen Revolution ber Arbeiter und Bouern, fie reift, um die Ranonen gum Schweigen gu bringen und die Gewehre fich fenten zu lossen an der gangen Front bom Bakischen bis zum Schwarzen Meere. Die tuffifche Abordnung wird bie bogonnenen Baffenftillftanbeverfianblungen sum Mbfdlug bringen. Gie wird fortfabren, wie sie angefangen hat, nicht wie einer, ber sich ergibt, ondern als bevollmächtigte Bertretung des Landes eines aufrechten Bolles, auf welches die Blide von Millionen und aber Millionen

Joseph Caillaux als Hochverräter

Seit dem Ausbruch der ruffischen Revolution, die in ihrem Berlauf eine Erleichterung des Drudes auf die deutsche Ofifront: bewirfte, und noch mehr feit dem Zusammenbruch der frangofifch-englischen Frühjahrsoffenfibe und der zuffischen Julioffenfibe, bat fich der frangöstichen Nation eine Unrube bemächtigt, die gusehends in Terrorismus ausartet. An-flagen und Borbaliungen find an der Tagesordnung; die Jagd auf Berrater und Spione ist jum Sauptgeschäft ber Tagessichriftseller geworden; und webe dem felbitändig denkenden Politiker, der an dem militärischen Siege Frank-reicht zweifelt und einen Berfländigungsfrieden für rat-som hält.

Jedes Bolt sieht unter dem Banne der großen Episoden seiner Geschichte und ist in Zeiten der Not geneigt, ihrem Beispiele zu folgen und ihre Kettungsmittel anzuwenden. Wie Beitpiele au folgen und ihre Meitungsmittel anzuwenden. Wie die frangösische Rebolution noch dem unglücklich verlaufenen Krieg vom Johre 1792 zum Terrorismus griff, um den Kambinut der Franzosen zu beleben, so wird seit dem Tommer 1917 in Frankreich siederhaft versincht, durch ein Schreckenöregiment die Wankelmütigen zu beseitigen und die Kriegsschnafter zur Serrichaft zu bringen. Das ist der Sina des Jubeiß bei der Uebernahme des Ministeriums durch Cleineneem, in dem mon den Träger des traditionellen Jakobinismus erdlich.

Jakobinismus erblick.

Den zahlreichen Bernaftungen und Anklogen, die faunt und sonders nur die Prodogonda sür einen Verständigungsfrieden auf Grundlage baben, gesellt sich jeht die auslebenserregende Anklage gegen Joseph Caislaus, der im Jahre 1911 Ministerpräsident war und sich bemührte, seine Politik nach solgenden zwei Grundsähen zu leiten. Friede nach auch einen, Sozialresorn im Innern. Er bersuckte zu einem freundlichen Berhöltnis mit Deutschland zu gelangen, was ihm besonders die englischen Politiker — mit der Limes" an der Spise — seln übel nasmen, und durch eine progressine Sinksommensteuer die Mittel zu einer tiesgreiten progressible Sinkommensteuer die Mittel zu einer tiefgreisen den Zozialresorm zu berschaffen, was die ganze französische Kapitalistenklasse alarmierie; die großen Poriser Blätter "Temps" und "Figuro" haßten ihn nicht minder wie sie James haßten. Es ist noch in aller Erknnerung, wie er und Jaurds haßten. Es ist noch in aller Erinnerung, wie er und seine Frou in den Jahren 1913/14 von dieser Presse versolgt wurden, so daß Madame Caillaux zur Gelbstwehr griff und Gaston Casmette, den Redasseur des "Figoro", niederschaß. Und noch im borigen Jahre wurden er und seine Frau im französischen Aurort Dichn vom Ködel angegriffen. Sie slückreten sich nach Italien, oder auch hier fanden sie feine Rube. Der römische Korrespondent der "Times" denunzierte Caillaux, daß er mit italienischen Friedensszeunden verfehrte und die englisch-französische Allianz zu spreugen sucht. Der Reginn des Terrorismus in Frankreich im Gommer 1915 sosse allem Freunden des Berständigungsfriedens verhängnisvost werden. Das erste Opser war Kigo Alme rend a, der Redatteur des "Bonnet Kouge". Dieses Blott wurde im Insi 1914 mit 37 000 Frant von Caillaux unterstützt. Die Affäre Almerenda gab asso der vatriotischen Bresse

ftigt. Die Affare Almerenda gob affo der patriotischen Breffe Gelegenheit, Coillaux in Berbindung mit den Berratern gu bringen. Sobann kam die Bolo Affäre, die noch größeres Aufschen erregte, da sie die überpatriotischen Blötter wie "Journal" und "Rappel" als Stipendiaten eines rätselhaften Paicha aufdecken. Da Bolo mehrere Jahre hinduch eine sehr bedeutende geiellichaftliche Stelle in Paris einnahm. war es unvermeidlich, daß er auch mit Caillaux befannt war, wie mit so vielen anderen bedeutenden Perjönlich. feiten Frankreichs. Als man aber Moierial gegen Caillaux fuchte, war auch deffen Bekanntichaft mit Bolo ein weiterer gravierender Beweis feiner Berrätereien. Schließlich kam die Affare Dandet-Malby. Wie bekannt, wird der frühere Minister des Janern Malvy von Leon Daudet, Me-dofteur der "Action Françaije", angeklagt, den französischen Angriffsplan vom 16. April 1917 (Chenin des Dames) den Deutschen verraten zu haben. Malon sehte es endlich durch, daß er formell in den Anklagezustand verseht wurde, um vor dem Obersten Gerichtschof Gelegenbeit zu baben, die Grundlofigfeit der Anflogen Daudets nachzuweifen. Bie ungefund ber gegenwärtige moraliide Zustand Grantreime ift, beweist ber Umfinnb, daß Molon ca nicht wogen durfte, Daudet vor ein Geschwerenengericht gu bringen, denn trog ber Schwere und Absurdität der Antlage würden fich — wie Senbat und Renaudel in der "Humanite" sowost wie in der Kammer er-flärten — in Paris feine Gelchworenen finden, um Daudet zu verurieilent Malvy ist aber ein indimer Freund Caillaur, also ist Caillaux an dem Berrate Malvys mitschuldig!

Su den alten Feinden von Caillaug — zu den "Temps", "Figaro", "Echo de Paris" und "Action Française" — gestellte sich fürzlich auch Herves "Bictoire". Caillaug ließ sich jedoch am 28. November herbei, eine Klarstellung in der "Bictoire" zu veröffentlichen, in der er die Richtigkeit der

ondführt:
"Ich weiß sehr gut, daß meine Gegner, die mich schen vor dem Ariege mit Anklagen aberdäuften, und die vor einem Geschwere-nengerichte in ihr Richts ausgelöst wurden, sortsabren werden, mich zu verfolgen. Sie werden atte meine Bolltil der en rodä: febrn Berfohnung und meine Steuerveform nie bergerben. Sie werben intr und meine Burudbaltung nicht bergeiben, in bet ich aus Granden ber Baterlandoliebe verhurre, und aus ber ich nicht hermatreten werbe, außer, wenn man mich hierzu gwingt."

Diefe Ertfärung vermodite fedoch tricht Beros abanbalten der allgemeinen Stromung ber Barifer Breffe gu folgen und bem bermeintlich toten gowen einen Geletritt gu verfegen; auch er flagte Caislaur an, der Gelogebet des "Bonnet Rouge", des "Baye" und anderer jriedensfreundlicher Blätter geweien zu fein und mit Bolo verkeurt zu haben.

Auswilchen folgte Italien dem Beifpiel Frankreiche, Rach dem Buidinmenbruch am Jiongo entdecten auch die Italiener ein Reff bon Berratern und nahmen Berboftungen vor, barunter ben Finangier Cavallint und feine Brat feine peborene Mercedes), die ebenjalls des Bazisismus beichuldigt find. Im Winter 1916, während seines Aufenthalis in Rom, foll Caillaux mit Cavallini und mit Scarfoglio, dem Redafteur des friedenssteundlichen "Mattino", eine Unterredung gehabt baben. Sie sollen serner im Hotel Minerva in Kom eazifistische Konferenzen abgehalten haben, wovon der Korrespondent der "Times" und Lord Kortbeliffe durch Spione unterrichtet gewesen seien. Die engliche Entrüstung hätte bätte damnis Somnino veranlagt, einen Ausweisungsbeschl segen Colllanz zu erlassen, was ihm jedoch von der französischen Renterung (dem Ministerum Briand) wiederraten

Co fammeiten fich die Bollen fiber dem Sampte bon Caillang, bis Clemenceau fie jest jur Entladung brachte. Coillant foll fich bor einem Seriegsgericht beronimorten. Er muß jeht buchtabito um fein Loben tampfen. Der fransössiche Terrorismus denkt an die Wiederaufricht in in der die Ausselbeumg der Guillotine. "Les Dieux ont soit" — die Götter kautet solgendermaßen: Kun Longe von Und

Um die Jukunft der baltischen Provingen. Milbentiche Abfichten.

Die alldenticke Breffe wütet gegen den "Borwärt is". Beil er die verschiedenen Stimmen der baltischen Bevölkerung über die Zukunft ihrer Länder nicht unterdrückt, sondern dem deutschen Bolk zur denntnismahme übermitteit. Nach alldenticher Absicht foll unfer Bolf in dem Glanden gelassen werden, ene Bevölferung frebe einmillig ihre Einverleibung in Breußen an. Obgleich dieser Glaube durch unsere Beröffent-lichungen stark erschildter ist, erklärt in der "Deutschen Zei-tung" ein deutscher Balte, die baltischen Probinzen müßten auf seden Kall, "gleichviel in welcher Form, unter un ser e Herrichaft kommen". Der Herr nennt bei dieser Gelegenkeit die Leiten "einen aubsterbenden Bolksplitter" und meint, man Dürfe sie gar nicht permanisteren wellen, weil damt "die Rein beit und Gorherrschaft der deutschen Massen. Auch die Schweben in Finnland, die Italiener in Dasmatien und die Engländer in Indiant. In dien konnten beshalb nicht anders versahren."

Ind i en konnten deshald nicht anders versabren."

Das ist wenigstens ein offenes Wortl Wie sollen das manze Friedenswert im Osten zertrümmern, damit die Vallischen Barone als reine Perrenrosse liber die Vetten verrichen konnen wie die Engländer über die Inder!

Die deutsche Regierung dat in ihrer Answort auf das russische Friedensangebot erklärt, daß sie das Eeldst deskriftige Friedensangebot erklärt, daß sie das Eeldst deskriftigen und kurstands achten wolle. Sie würde das Vertrauen in die Glaudwärdigkeit denischer Worte endasstig zerkören, wenn sie versachen sollte, an dieser ihrer Erklärung zu deuteln und zu drehen. Auch der Reichstagsbeichluch vom 19. Just verwirft iede politische Bergewaltigung. Dabei muß es bleiben, und jede politische Bergewaltigung. Dabei muß es bleiben, und amar besto fester, je bentlicher von Unborsickligen ausge-plaudert wird, wohln nach ihrer Absicht die Reise geben foll.

Erlaß zur Verhaftung der Radettenführer. Beterebarg, in Dezember. Melbung ber Beterburger Telegraphen-Agentur. Folgenber Erlag ordnet die Ber-baftung der gegen die Recolution feindlichen Militär- und

Die führenden Mitglieber ber Rabetten organijationen miffen, be fie Beinbe bes Bolles finb, verhaftet und burch revolutionere Gerichts. hafe abgeurteilt werben. Die Comjeto ihrerfeite muffen Dafnaharu gur Heberwachung ber Rabetten. organtiationen im Sinblid auf thr Einverftanbnis mit ben Diffifer and Bivildefo Ralebin unb Ro gegen Die Revolution treffen.

Diefer Griag tritt mit bem Mugenbild ber Beröffentlichung Gr

Stoffbeim, 18. Degember. (Gigener Drabiberidt bes , Bormarts".) Den tenbengibjen Darfiellungen von angeblider Anurchte in Beterd. Burg fieben Beuberungen eines bier burchpereiften hoben Ententeoffigiers gegenuber, welcher offen feine Bewunderung über bie Energie und Biellfarbeit ber ibm fonft unfampathilden Golfdemiti-Regierung ansiprach, bis beifpielsweife bie gemeinen Bergeben anfein Minimum reduzierte. Babrend unter ber provilorifden Regierung ber Tagesburdichnitt ber Berhaitungen wegen foliger Bergeben in bie Dunderte ging, De-tragt er jest nicht viel fiber gebn.

Der Kampf gegen Raledin und Kornilow.

Beleroburg, 11. Degember. (Bleuter.) Rafebin braftete, buft veridiebene Rriegoichtife bes Gotwargen Meeres in Toganrog anfanten und trop bed Wiberfpruchs ber Rofaten Truppen lanbeten. Gie fnoren barm nach ber Donnelindung weiter, um fich bon bort nad Rofteto mi begeben.

Benbon, 18. Degember. (Reuter.) "Rorning Goft" erfahrt aus Beiersburg wom 11., bag ber Bericht fibre einen angebitchen Gieg ber magimaliftijden Tempen bei Belgorob nicht ridtig fei. Der wirflide Berlauf ber Creigniffe fet folgenber geweien :

Die Bolidiewifi ididten grobere Tempenabreitungen, barunter Walrofen und Nort Sarbe and, um Kornilow den Beg abzuichneiden. Kornilow batte beim Beelassen den Bisabe den Eenerdlen, die zusgleich mit ihm slücketeren, auchgetrogen, sich einzeln nach dem Kauslaub au dezeben und sich durf in Sicherheit zu bringen. Kornilow ielbst stellte sich an die Spige eines ober mehrerer Batailkome und einiger Batterien und marschierte so durch das Land. Seine Generale kamen wohldedalten im Kaulasus an. Kornilow wurde in Belg orob größe Betrag rührt von dem Corrilden uns errer Truppen von megimalistischen und polnischen Truppen aufgehalten.

gegen ihn erhobenen Enschuldigungen beweist und zum Schluß Die Hochverratsanklage gegen Foseph Caillaux

Der Antrag auf Aufhebung der parlamentarifden Immunitat.

Baris, 13. Dezember. Bei Beginn ber geftrigen Rammerfibung erflärte Gnillauz, er habe Glemencean für einen ber nächften Tage um eine Unterrebung gebeten, um fich mit ihm über eine ihn betreffende

Angelegenheit ausgnipredien.
Bie Lyoner Blätter melben, bestieg bei Beginn ber Rammerntung, der die Deputierten beinahe vollzählig beiwohnten, Caillaur die Rednertribune und erliarte, er jei abweiend geweien, als der Antrag auf Anfbebung der parlamentarichen Jumunitat eingebrocht murbe. Die Regierung habe bas mohl gewicht. Bare er, Caillaux, bagemelen, ale ber Antrag eingebracht wurde, fo ware er fojort auf die Rednertribune geftiegen. (Bewegung in ber Rammer. Burufe auf vericitedenen Banken, Proiest auf der außersten Linken.) Caillaux inder fort: Ich glaude, daß ich wenigstens ein Anrecht auf die Unparteilichteit aller meiner Kollegen babe. Ich werde in den nächften Zagen Gelegenheit baben, all das Beldwät über mich niedriger ju bangen, das auf nichts berubte 3ch merde ber Rammer auch alle Erflarungen über meine Bolitif vor und mabrend des Brieges geben. Berr Elemenceau ift na . türlich nicht gunegen, ober ich bitte feine omvefenden Amtigenoffen ihm zu fogen, daß ich ibn für einen der nächten Lage zu einer Unterredung auffordere. Coillaur, der zuerft leife gelbrochen hatte, erhob zum Schluß jeine Stinnne. Auf einigen Banken der außersten Linken, ber Libetalen und ber Cogialiften flaticite man ihm Beifall. Die Mehrheit der Rammer beobachtete eifiges Stillfcmeigen.

Der Brief bee Militargouverneure von Barie. ber bie Aufhebung ber patlamenintifchen Immunitat berlangt,

Im Bonje von Unierfuchungen megen Berbinburgen mit bem Zeinbe, bie gegenwärtig bon ben burgerlichen mib militarichen Gerichten verfolgt werben, wurden bet faft ailen Befdulbigten gablreiche ben Sofenh Caillang anagebenbe Briefe entbedt, bie feinen Smeifel fiber die gwifden ibm und ben Angeldrufbigien beftebenben Bebers bennruhigend und inufte notwenblgerweife bie Aufmerffamfeit der Juftig auf fich gieben. Go ift fcon fewerwiegend, wenn ein Staatsmomi bon ber Geltung Caillang', ber Die fochften Stantoftellen betloibet bat, ber bie Ghre batte, bie Bolitif feines Manded zu leiten, und ber gern in feiner Eigenschaft als Aubrer einer großen Bartel auftrat, enge Begiebungen und eine nicht gu bestreitenbe Bertranlichfett mit fran. goftiden ober anstanbiiden Abenteurern unterhalt. bie ihre Sanblungen, Beitrebungen und Rundgebungen feit Beginn bes Krieges felbft einen weniger Untertichteien verbachtig machen mußten. Gewiß begreift man, bag ein bebeutenber Bolitifer gufällig dabintommen fann, mit einem Menfchen bornbergebenbe Be ebungen angufnupfen, beffen Bergangenheit er micht fenut und welcher, fein Bertranen taufdenb, unter bem Comis feines Ramens und feines Ginffuffes bie folimmften Abenteuer auszuführen fucht, uber berartige Schwächen werben gefährlich, wenn fie fich öftere wiederholen, wenn fie jahrelang anbauern und wenn fie ben bavon Betroffenen bagu fuhren, fich in bie bedauerlichfien, ibn blogitellenden Sonblungen Sineingiehen gu laffen. Jebenfalls wird Caillour, felbft wenn er feine Unfenninis bei Beginn biefer Beglebungen bemeifen fann, ertidren tonnen, bag er fie nicht abbrad, ale er bie Unfichien biefer Leute fennen fernie. benen er in fo unflager Beife feinen vertrauten Umgang gonnte. obwohl es thm an Warnungen aller Art nicht febite. Der im Laufe ber

Unterindjung gegen Bolo

beidlagnabmte Briefmedfel wirft bejondere belaffend. In mehreren von Cailloug an Bolo swiften bem 1, Mai 1916 und dem 26, Inli 1917 gefchriebenen Briefen forbert Caillaug Bolo wiederholt auf, fich bei fim eingufinden, ba er eine Renge Dinge mit ibm gu befprechen habe, bie er ihm nicht brieflich mittellen fonne,

Der Gouverneur von Paris fügt hingu: Diefer Briefwechfel murbe in entiprechenden Benbungen forigefest felbit nach bem Beitpunft, als Bolo unter Anflage bes Soch. verrais gestellt war. Cailloug bewahrt dem Angeschuldigten biefelbe Anbanglichteit. Diefe Briefe begengen, bog beibe ge. meinfame Angelegenbeiten batten, Bertraulichfeiten miteinander austaufchten und dies mit einer Borficht umgaben, bie genügt, um fie verdächtig zu machen. Am 5, August 1917, wenige Tage por Bolos Berhaftung, fcpeibt Caillang thm, um es neverlich als notwendig hinguftellen, bog ber Gelbgug gegen ihn aufhore. Der Bouverneur bon Baris fpricht bann noch bon ben

verteitte feine Streitfrafte in bier Abieilungen icidite eine babon ohne Litillerte boraus. Dies fleine Abteilung Gerfichte im Uwirbe von ben Golichewilt besiegt. Jaawischen batte aber Kornilow angriff gegen Sale mit seiner hanpmacht ben Marimalisten ben Weg berlegt. Die Moer und wenn bematrosen wurden besiegt und flichteten und viele Goldaten warfen feine triumphiere bie Boffen toeg und fiefen au ftorritom fiber. E Garbe tourbe, ba fie fein Biltiat ift, ftreng berfahren.

Die englische Kreditvorlage angenommen. Die Angft um Ruflands Auslandsichnib.

Boudon, 12. Dezember. (Renter.) Unterhand. Die Rreditvorlage ift augenommen worden.

Bongr gam ertfarte bei Begrfinbung ber Rrebitborlage bon 550 Millionen Bfund Sterling, bag man bei ber Ginbringung bes letten Stredite in bone bon 400 Ditatonen am 80. Oftober angenommen habe, biefe Eummie murbe bie Musgaben bis gur erften Januarwoche beden. Die Annahme babe fich bewahrheitet. Der neue Rredit erhobe bie Summe ber file bas Binanglabr Bewilligten Rrebite auf 2400 Willionen. Die burdidnittliche taglide Mus. a a b e betrage ffir bie 63 Tage bor bem 1. Dezember 6 794000 Bimb. Das überichreite bie Goabung im Budget um 1 388 000 taglid. Der Betrag, um welchen ber baushalts. poranidlag aberidritten worben ift, betragt 809 mit. lionen, boch ift hierbon bie Summe abgugieben, welche gebedt war ober wieder eingetrieben werben tann. Diefe Gumme wirb

Grund für das Untpachfen war die große Sabl ber in Refo. würden. Deber wird b potamien berwenbeten indifchen Truppen, und ber wieber eintreißbar fein.

Begiehungen Caiffaur' ju Mimerenba.

Ge fagt: Das er ibm eine gemiffe Dantbarfeit fur übrigens reid. fich bezahlte Dienfte bewahrt bat, bie er ihm gur Beit feines Prosaffed bewiefen hat, mag noch hingehen, aber weshald hat fein frengoifiches Gefühl nicht aufbogehrt, als die Beitung "Bonnet Rouge" im Jahre 1915 ihren berabidenungswürdigen befatifitie ichen Felbgug begann, ber bereits ben fodteren hochverrat boraus-feben ließ? Der beichlagnahmte Briefmechfel wird mahrend bes Jahres 1918 und bis gur Stunde ber Gerechtigleit im Jahre 1917 fortgesett. Caillaux migbilligte ben Zeldzug Almerenda nicht envo. fondern begludwunfcht ihn gu feinen Artifeln und belidt ibm fein Bebauern aus, bag er nicht gwei ben ifnen, bie smeifelles bon ber Zenfur angehalten werben, an alle Deputierten 2nd Genateren ichiden fonne. Caillaug beglüdwunicht ibm am 27. Juli 1915 für den Artifelt "D, dieje Engländer!" Am 6. Auguit 1915 iderreicht er ihm einen Brief seines gemöbnlichen Berichterstätiers, spricht Wer die Berschung bes Haufes Coburg mit Rom. die ihm als eine Larjache von Bebeutung erscheut, und kenngeleinet die Bedingungen einer Umwandlung in ber Ballonvolitik. Die Un-Magrichtift ermahnt weiter. bag fich Caillaug' Shmpathien ubrigens auf bie gange Umgebung Almerenbas er-ftredt batten. Buerft batte man in feinen Banblungen nur bebauerliche Unvorsichtigfeit feben tommen, abet eine neue Latjedie hatte fie in einsterem Lichte erscheinen laffen. Der Militargouver-

bie Angelegenheit Caballini

und an die Begegnung, die Covellint, der von Loun jie lot und Com din bongestellt wurde, mit Collaug geladt hat. Einige Lago fpater wurden Combin und Loupftalot von Cavallini in Laufanne empfangen und hatten burch feine Bermittlung eine Unterrebung mit bem Shebibe, in ber es fich, wie fie faglen, barum banbelte, die Türkei bon bam öfferreichifd-beutiden Bund-nis loszureigen. In ber gleichen galt finder Calllour mit einem Bog, ber auf beit Ramen Jofeph Renouard lamet, Cavallini in Rom wieder. Die Handlungen Caillaug in Nom reagen fo bebenkliches Geprage, beg es nicht möglich ift, achtias baran vorlidergugeben.

Der Aufenthalt in Rom.

Eine Havasmelbung fliggiert noch eingehenbar bie Anschuldgungen, die fich auf Caillaug' Reife nach Rom im Dezember 1916 begiehen. Gs heißt barin: Sogar in Gegenwart bon bebereinben Berjonfichten foll er fich nicht gescheut haben, eine verbrecherische Bropaganda zu machen. Er habe bargeloge, bas Minifis rium Briand fet furg bor bem Sturge und murbe gweifellos burch ein Minifterium Clemenceau erfeht werben, bas nur burch Bericharjung bes Krieges bostehen tonne. Aber bas burch eine neue militarijde Anstrengung fonell erichopite Frant-reich tonne ben Rampi nicht über bas Frühjahr 1917 hinaus fortieben. Dann werbe er bie Macht übernehmen und ben Frieden untergeichnen. Italten muffe fich affo bordereiten, mit Douifdland einen Gonberfrieben git ichliegen. Die Well worde erffaunt fein fiber die Borielle, bia Deutschland Italien und Frankreich gewähren Bonne. Denn alle Reiegefoften wurden von Rugland und bem Ballan getragen merben nuffen. Gerbien murbe verfchwinden, und damit gefchehe ibm nur recht. Much Rumanien werbe verfchwinden, und das fei ein Ungfud, aber es fei beffer, das Rumanten bezohle. Und fohliehlich jene Schluffolgerung, deren Anführung allein gennigt, um ihre Schweis zu fennzeichnen und bas von Caillaux parfolgte Biel borguftellen icheint: Sobalb ber Brieba untergetonet fet, worbe Frankreid ein Bunbnis mit Deutschland, Stollen und Spanien foliegen gegen Ruglend

und England, bie bie wirklichen Beinde jener Banber feien. In ber Begründung bes Antrages wird bann bie tiefge. benbe Aufragung bargeftellt, bie biefe Reben in ben po-Ittifden, Siplomatifden und militarifden Areifen Italiens und unter ben Boticaftern in Rom verursacht haben. Die Frage wurde aufgeworfen, ob man nicht zu ber bruielen Mahregel ber Ausweisung greifen solle. Die Boichafter Englands und Ruflands benachrichtigten ihre Regierungen. Die Gefandten Rumanions und Berbiens ftiegen Warmrufe aus. In ber Broffe mußten beftige Proteite durch bie Benfur unter-

Das Ziel der Anflage.

Der Antrag auf Genehmigung ber Straf. berfolgung folieft folgenbermagen: Aus ber Gefamt-beit ber angeführten Zatinden ergeben fich ausreichenbe Berbadtögrunde gegen Joich Caillaur, mahrend bes gegenwar-tigen Krieges die Aufloiung unferer Bundnifie im Berlauf eines militarifden Unterneh. mens betrieben und so die feindlichen Baffen unter-ftügt zu haben, Berbrechen, die nach Artitel 76, 77, 78 und 79 bes Strafgesebuches und 205 und 64 bes Militärgeschbuches au ahnben finb.

Bonar Lato lagte in Grwiderung auf einige Reben, es maren Angriff gegen Galanifi. Bir fteben ber Sage nicht unborbereitet gegenaber und wenn ber Angriff erfolgen follte, fo wird bas Groebnis feine triumphlerenbe Rudfebr Ronfiantins fein. (Beifoil.) Ueber Cambral fagte er: Ge toar nichte einem Durchbruch abntices beabfichtigt und es war eine einfache Unternehmung, bie mehr ober weniger auf fich felbft ftanb.

Eine "einfache Unternehmung", für bie ein gewaltiges Anfgebot an Menfchen und Moterial eingefest wurde? Diefe Art Kriegführung burfte ber englifden Regierung unangenehmere Rachwirfungen aufhalfen ale ein miglungener Durchbrucheberfuch.

Dag bie bedroblich nabe fichtbar geworbene Befahr eines ruifi. fden Staatebanfrotte auch fiber England wie ein fctporger Schatten Bingeglitten ift, lagt fic aus Reugerungen ichliegen, Die Bonar Bato bei Begrundung ber neuen Milliarbenfrebite im Unterhous filt notig bielt. Er fam auf Rugland gu ipreden und fagte, er boffe nicht. bağ bas Baus bie Bebeutung ber bortigen Beidebniffe übericagen merbe. Es fei nicht angunehmen, baf bie Unftrengungen, melde Das ruffifche Bolf moche, um feine Freiheit und eine freie Regierung gu begrinben, anbere ale mit ber Aufftellung einer anertannten berantmortlichen Regierung für bies Band enben wurben. Benn erft eine gefeftigte Regierung in Rugland befieht, fuhr Bonar Law fort, fo weit fie, bağ bie Entwidlung ber hilfsquellen unb bes Boblergebens Ruglands unmöglich fein wurbe ohne Silfe, und bag eine finangielle Unterftugung unmöglich mare, ofin o daß bie fruber gemachten Schulben burch biefe Reglerung anerfaunt wiltben. Daber wird bas in Frage ftebenbe Belb friiber ober fpater

Bonar Lato meint alfo, gum Eroft ber englifden Gelbgeber, bem allierten Rugland andenten gu follen, daß es burch feine Ber-

Beilage des Vorwärts

Das Abgeordnetenhaus über die Kohlenverforgung.

107. Sigung, Donner Rog, 18, Dezember, 11 Uhr bormittogs.

An Bemflertist: Esbom.

Der Haushaltdausschuft hat sich eingehend mit der Koblen sir age Sesaje und zahlreiche Anträge eingebracht. Diese verlangen Hebung der Koblenkönderung und rechtzeitige Bereitstellung der für die Berbraucher wotwendigen Rengen. Besonders berücksichtigt werden sollen die Handwerfer und Kleingewerdetreibenden, wie landwirtschaftlichen Kebendetriebe (Rollereim, Brennereien, Troduereien) und die Luderfabriken. Die und Kreitskeidung berforgt werden. Jur Absude mit Schubwerf und Arbeitskeidung berforgt werden. Jur Absude der Kohlen sollen Rilitär-Kudupparistolonnen, Kseede oder Araftiabezeuge zur Berfügung gehellt und eine ausreichende Belkeierung der Gas. Elektrizitäts und Wasserwerte unbedingt sichergeitellt werden. Mit zur Beratung sehrt ein Antrag Lieneweg (k.) auf Neberlassung von Holz an die Bäder, ein fortigrititlicher Antrag auf größere Kückschnadme bei der Zustunkening gemerblicher Betriebe und ferner ein weiterer fortigrititlicher Antrag auf Neberweistung von Kablaufträgen auch an die kleineren und mittleren Ballermüblen.

Ibg. Edulge-Belfum (L): Satten wir foviel Roblen wie Berfügungen über die Sparfamfeit, wir hatten feinen Kohlenmangel. Leider hat fich auch mit Kohlen ein Schleich handel entwidelt. Wer mit Lebensmitteln zu den Zechen ober zu den Kohlenhandlern fommt, ber befommt and Roblen. Der

übertriebene Rriegofogialiomne,

ben wir auch bei ber Roblenvertrilung am Berle feben, muß balb.

möglichst befeitigt werden.

Abg. Begelfang (g.) rubmt die aufopfernde Tätigkeit ber Bergarbeiter. Leider find die Schutzbest im mungen im Artege beseitigt oder eingeschränft worden. Auch mit der Frauenarbeit baben sich die Bergarbeiter nur ungern abgesunden. Aus politischen strümben freiken die Bergarbeiter während des Krieges nicht. Die bisherigen Arbeitsniederlegungen sind ausichliehlich zuf die Wergroden Ernährung ofch vierigleiten zurückzichen, es waren feine feivolen Streifs. Die Bergarbeiter erhalten führen, es waren feine feivolen Streifs. Die Bergarbeiter erhalten formeswegs wucherifch bobe Ariegslöhne

Mbg. Dr. Frenkel (Bp.): Wit den Arbeiterorganisationen mussen die Bargbehörden eriosie Füßlung baben. Diese Organisationen haben fich große Berdienste erworden, baben aufflärend und berutigend gewirft und wan sollte daster durch behördliche Anersennung das Vertrauen der Mitglieder zu ihnen itärken. (Zustimmung links.) Desdalb bedauern wir, das es immer noch Stellen gibt, die mit den Erganisitionen der Bergarbeiter nicht berhandeln wollen. Dasesen müßte der Staat auftreten und fich im Gefühl seiner Bergarbeiter nicht berhandeln. antwortlichteit als Buter ber Gefantintereffen zeigen.

Sanbelsminifter Dr. Subow:

Handelsminister Dr. Sudow:
Die Steinsohlentörderung bat die Friedens förderung ziemlich erreicht, die Braunsoblentörderung sie bereits überschieden Für den Anlandsverbrauch sieht ungefähr die Aleiche Menge Kohle zur Versügung wie im Frieden. Aber unser Bedarf ist weitentlich büher, hauptsächlich wegen der Ansprücke der Kriegsind uftrie Eine Steigerung der Förderung ist nicht zu erwarten, weil uns die Kräfte fehlen. Als ich das im Audschuh ersächte, wußte ich allerdings noch nicht, daß die Schacht am Jonas uns so viel Gesongen den Vingen würde. Der warmen Anersensung für der Leifungen der Der gere bet gar bei der schließen wir uns an. Wir suchen für die Ernährung der Vergarbeiter schließen wir uns an. Wir suchen für die Ernährung der Vergarbeiter soviel berauszuschlagen wie nur irgend möglich, aber Bergarbeiter foviel berauszuichlagen wie nur irgend möglich, aber wo nichts ift, hat auch der Raifer fein Recht verloren. Gegenüber Rachrichten in der Broffe tann ich mitteilen, daß jeht zum 1. Januar

eine Robienbreiofteigerung nicht in Grage fommt. (Mig. hue: Bum 1. Februar?) Rein, auch bann nicht, folde Sachen

werden immer beint Quattalswechsel gemacht. Neichslohlenkommissar Geh. Bergrat Stun nimmt die Behör-ben gegen berichiedene Borwürfe in Schut. Ueber den Schleich-kandel erhalte er wohl Mittetlungen, aber meist ohne genügende

Abg. Due (Sos.):

Bon allen friegführenben Staaten fleben wir binfichtlich ber Kohlenversorgung om gunftigsten. Tropbem freben wir jest nicht bor einer Kohlenknappbeit, sondern vor einer Kohlennot. Nicht 60 und 70 Brog, des vorjährigen Berbrauches erhalten die einzelnen Saushaltungen, fonbern nicht einmal 20 Progent. (Gehr mahr! bei ben Sogralbemofraten.) Die Borrate ber Grog. Berliner & a sbei den Sozialdemofraten.) Die Verräte der Grog-Berliner Ga den stalten reichen siese nur auf wenige Tage und edenso sieht es mit den Gas. und Elektrigitätswerken aller and deren Städte. Bir haben zeitig voraudgesagt, daß es so kommen würde, wie es heute siedt. Getan wurde aber nichts. Das muß namentlich denen gegenüber gesogt werden, die bon der Demostratie dea Untergang Prenhens besürchten. (Sehr wahrt dei den Sozialdemofraten.) Als der Reichssommissar eingesehr wurde, allerdings viel zu spät, da bat er den Innehmaßen unde ausgeschaltet. In der Kohlenausgleichsselle ist eine Einrichtung geschaffen, die die Kohlenippibilate in ihrer monopolitisischen Gestalt noch erheblich des kohlenippibilate in ihrer monopolitisischen Gestalt noch erheblich des kaltate. Die vorae Rarelung ist is befostigte. Die gange Regelung ift ja

gemacht worben von ben Jutereffenten

Regterungsftellen, ohne ban bie Ronfumenien ober die Arbeiter dingugezogen wurden. Bon Kriegssozialismus, geldweige gar bon Sozialismus ift dabei gar lefne Nede. Die Bladt bat, wer die Ware bat und das ift das Shadilat. Bir find nicht Gegner von Spudstafen, ober wir verlangen ihre fta arliche Kontrolle, damit fie gemeinnung wirticiaften. Der Reichstommiffer tennt nur febr wentge fälle von Berfichen gegen die Kontrolle. Run, die Mansfelder Erwertigeit bat den paar taufend gelben Arbeitern, die fie beschäftigte, Koblen zur Berfügung arftellt, den 10 000 anderen Arbeitern nicht. (Lebbostes Hort, hörr! links.) Die ist sie zu diesen Koblen gekommen, die doch der Kon-

frolle bes Kommissars unterliegen? In fich sucht natürlich beute jeder so gut burchgukommen wie el gelit. Kein Mitglied diefes Saufes mud auffteben und von fich fagen tomen, daß es fich an die Ernabrung overord nungen halt. (Beiterer Biberfpruch.) Rein Menich fann das n'un gent halt. (Beiverer Widerprum.) stein wenige fann bas inn, weil die Aationen viel zu finapp find. Einen großen Teil der Echuld an den besiehenden Mikständen trögt der Landtagelehri hat. (Sedr gut! links.) Die Breistreibereien müssen erdlich ein-ntal ein Ende finden. In England beliedt schon seit dem Juli 1918 ein Söch fidre is für Kosle. Nur dat man für die Kollen-ein Söch fidre is für Kosle. fie trope felen, feife mett fie die Arbeit berweigert batten. wan bot fogar box frebolen Arbeitdeinstellungen' und bon einem Beneralftreif ber Bergarbeiter im lendeberraterischen Sinne gesprochen. Dariber muß vor aller Ceffentlichseit gesprochen werben, weil des

Gift ber Berfeumbung

burd bos Sand foleine. Matter, besen finengielle fillfangigleit ber Abgestbiete Kangow gestern so vourreffilich geschiebert bet. baben sogar von einem gemeinschaftlichen Borgeben ber beutichen und englischen Bergarbeiter gesprochen. Man verfolgt mit dieser Berleumdung der Arbeiterichaft innerpolitische reaktio-pare Dweife. (Gehe wohrt Anta.) Wie Löhne ber Stein-

arbeiter um 81 Broz gestiegen, die Lebensmittelpreise aber um bes Loppelte und Dreifeche. (Sehr richtig!) Gesch im Praun-lobienrevier um Berlin herum werden Durchschnittslöhne von 60, 45, ja von 40 Bs. gezahlt. (Hörtl hörtl dei den Gozsasdemokraten.) 45, ja von 40 Bf. gezahlt. (Hörtl hörtl bei den Gozialdemofraten.) Arobdem stellt man die Vergarbeiter als unerfättlich hin. Aus politischen Gründen ist nicht ein einziges Met gestreift worden. Bir protestieren gegen diese immar viederlehrende Behauptung. Freisich reisen im Lande Louis derum, die bedauern, das man nich längis die Willitärdistätur eingesührt hat. Wan will die Gozialdemofratie wieder in die schärfste Opposition treiden. Benn es zur Explasion kommt, wir haben rechtseitig gewarnt. Godon im derhit 1814 verlangten die Organisationen der Arbeiter Etnig ung ämter, um Streifs vorzubengen. Die Unternehmer aber sehnen sie an, "unerwähnsche Arbeiter" werden gusgesperrt und den Militärbehörden zur Einsberufung am pie katha die berufung empfohlen, und dafür werden Richtfach-leute rellomiert und eingestellt. Der Minister sagt, zu lleber-schichten soll fein Arbeiter gezwungen werden. Wer aber die schichten foll fein Arbeiter geginungen werben. Ber aber bie lleberschicht verweigert, wirb entlassen. In Oberichleften konnten Streifs nicht abgebrochen werben,

weil die Unternehmer fich weigerten, mit Organifationsbertretern

au verbanbeln.

Die Organisationen unterftuben bie Lanbesverleidigung nach besten Rraften, auch bie unabhangigen Cogialdemoffraten in unserem Berbande haben im gangen Berlaufe bes Krieges trau ihre Schulbigleit geinn, und es ift eine direfte Berleum-bung, ihnen zu untersießen, sie zielen mit ihren Bestrebungen auf eine Unterbindung der Landesberteidigung bin. (200g. Hirld-Offen natt.: In der Kommission Kangen Jure Borie gang anders!) Das ist eine gang ungeheuerliche Unterstellung. 3d rufe ben herrn Minifier gum Zeugen bafür an, bem werben Gie boch glauben. 3d babe in ber Kommiffion nicht andere gesprochen als bier, und ich behaupte, baf auch die unabhängigen Gezialbemofraien. im Bezaarbeiterberbanbe ihre volle Schulbig. feit getan baben. Dir ben Berbachtigungen und giftigen Ber-leumbungen gegen fie will ich vor bem gangen Lanbe aufraumen. Beifall bei ben Gogialbemofraten.) Bir wollen bie Lanbesberfeidigung nach besten Araften unterftützen. Aber man foll das ben Arbeitern möglich machen man foll fein Los nicht burch Zurud-lehung, burch Berbehung und schimpfliche Behandlung erichweren. (Beifall be' ben Cogialbemofraten.)

Sierauf beringt das Saus die Weitberberotung auf morgen 11 Uhr (vorber Leuerungszulagen ber Beamten).

Schlif 51/4 Hbr.

Stadtverordnetenversammlung.

Borfieber Michelet eröffnet bie Sigung nach 5% Uhr mit einem Radjeuf für bie ingwifden verftorbenen Rollegen Artur Stabt. hagen und Modfer

Bon ben Stadiob. Barthelmann und Genoffen (Unabh. Gog.) liegt der Antrag vor:

Den Magistrat zu ersuchen, baffir Gorge zu tragen, baß bas ftabtifde Wohnungsamt

mit größtmöglichfier Beidleunigung feine Arbeiten wieber auf-

Stadte. Dr. Went begründet ben Antreg. Das Bohnungsamt sei am 1. Ofiober 1918 eröffnet worden, habe aber ichon am 1 August 1914 feine Pforten gefchloffen. Co ungulanglich die Organisation des Wohnungkamies fei, es fonne immerhin vorbeugend wirken. Nach dem Ariege werbe ungweifestägte eine akuta Aleiuwohnungsnot eintrefen; bafür makgebende Unterlagen zu ichaffen, gehöre zu den Gauptaufgaben des Amis. Auch ein fiarkes Anzieben der Wietpreise gu erwarten und feilmeife fcon eingetreten. Gegen bie feltfame Art der Bohnungsfürforge durch Rotquartiere in Kellern und Manfarben milfie fcharfer Broteft erhoben werben. Richt nur follte mage von Staats wegen die Gemeinden zu Abhilfe anspornen, sondern Reich und Staat sollten mit gutem Beispiel vorangeben. Charlottendurg habe schon sett August 1915 sein Wohnungsamt wieder in Jimstion treten lassen; es migte ein gleiches doch auch in Berlin mög-

Stadtrat Fischbed: Co wir uit einer großen Wahnungenot gu rechnen haben werden, fieht bahin; die Gemeinde wuft aber auch mit ber ichlimmiten Eventualität rechnen. Die Stafiftit ber leerstebenben Wohnungen fei Sache bes Statiftischen Amis, und diefes habe burchaus awedentiprechend gearbeitet. Bei ben leibigen Berballniffen Groß-Berlins fonne Berlin feine felbständige Siebelungspolitif treiben. Den beimfehrenben Rriegern wurden allerbings für ben Rotfall, um Obbachlofigfeit zu vermeiben, auch Befguartiere zu beschäffen sein. Was feitens Berlins geschehen konne, werbe ge-Geit Bochen arbeite ber Magistrat auch an ber Frage ber

Stadts. Deimann (Soz.): Wir werden für den Antrog stimmen. Den Wunsich der Regelung der Wohnungstrage und der Beleitigung einer derdenden Wohnungstrage ich nicht minder ledbaft als der Antrogseller, aber zu den Abhilfemitieln gehört das Wohnungsant erst in zweiter Linie. Das taffrästige Eingreisen sann nicht in der bordengendes Fürsorge allein besiehen; die Hauptsache für und bleibt die Erstellung preismerter und gesunder Aleinvorgenden Verstellung preismerter und gesunder Aleinvorgenden Verstellung der Konnungsen Zerrsselbeit Große Verlind son ung den Bet der kommunalen Zerrsselbeit Große Verlind kann nur der Staat helsen, und er unst helfen. Im so wunderlicher derüstet es, daß der Erlah vom 6. Chioder sich derauf beschänkt, eine Keize steiner Witteldsen zur übhlise anzuregen, und andererseits den Gemeinden unerfüssbare Aufgaben siellt. Bor anderthald Jahren wurde ich noch verlacht, als ich hier eine Bohnungsnot prophezeihtet Reuerdings ist der Bedanungsplan von Treptow genehmigt worden, eine daß Berjammlung informiert worden mare, gefdweige benn mitsuiprecen gehabt hatte. Das formelle Cinformeberecht, bas uns gufebt, hat einen pratificen Bert nicht. Der Magistrat bat eben bie Dinge laufen laifen, und sie find gelaufen wie sie nie und nimmer hällen laufen bürfen; jest haben wir das Rachfeben. Ich kann über diesen Berlauf nur unser fieffies Bedauern aussprechen. Stadto. Imberg (Fr. Fr.): Der Wohnungsnachweis kann doch

erst von Nusen sein, wenn ein Iwang zur Wohnungkunnelbung auch für die Berniefer stamiert ist. Lutzeit sind noch 34 000 leerstehende Kleinwohnungen vorhanden, also immerhin eine leibliche Meserve. venu auch ein großer Teil babon obne Gasanschluß ist und schlochte Abertaufiande aufweift. Dier wird ichleunigit die beffernde Sand angulogen sein. Mit ben Darlegungen bes Stadtrais konnen wir

uns burchaus zufriebengeben. Stadto. Caffel (Linfe) gibt ben Antrogftellern anbeim, ben Antron strendstraieben, ba er boch gurgett nicht burchführbar fei Stabts, Biffing (ffr. gr.) bestroitet, bag eine ofute Bosmungs.

Rach einem Goluftworf bes Stablt, Dr. Beb I ber ben Uniran nicht als ein Migtranensvolum gegen ben Stadtrat Fifchoed aufge-

aft haben will, wird ber Untrag gegen bie beiben fogialbemofratifden Fraftionen abaclebut. Die Mietung ben Raumen für die Betriebowerfffatten in ber Gormanntitr. 14 frimmt bie Berjammlung mit ber Mag-gabe gu. baft bie Raume nicht auf 8%, fonbern nur auf 1% Jahr

gamietet werben. Son & Begander er, ballert ber folgende Mutreg der fusial-bemofratischen Fratzien (Barforelli und Genorgen):

"Die Beriammlung erlucht ben Rag frat, in scharfter Weise Stellung zu nehmen gegen die Bestrebungen, die barauf abzielen, die aus der guten Rasioffeler ute berbleibenben Ueberschiffige

freigugeben — und zwar auch zu Verfütterungszwecken — und be-mit die im Interesse ber fläbtlischen Bebollferung so dringend not-

Erhöhung ber Rartuffelfopfmenge

unmöglich zu maden." Sierzu beantragen die Stodio. Barthelmann und Genoffen (Unobh. Cos.) folgenden 3 u i a h :

"Elleichzeitig protestiert die Versammlung gegen den im Abgeordnetenbause am I. Robember von dem Staatskomunissar für Volksernäbrung v. Waldem geäußerten Plan, des für die Krübsahre und Sommereindedung an Stelle der öffentlichen Verwirtschaftung der Kartofieln die Lieferkommunalderbände mit den Bedarfesommunalverbanden unter Ausbedingung einer Ber tragsitrafe einen Lieferungs und Berwahrungsvertrag abschliegen, da durch solde Bezirage die Ernährung der Bewölferung auf das Aergite gefährdet wird.

Bu demielben Gegenstand liegt ein Antrag der bürger-

ichen Frafrionen por:

Den Magistrat zu ersuchen, bei ben guftanbigen Reiche und Stantsbehörben borfiellig zu werden, bag erft bann über bie gu erwarfenden lleberfchuffe ber Kartoffelernte Berfugung getroffen wird, wenn der Bedarf der Stadt Berlin nicht eine

getroffen wird, wenn der Bedarf der Stadt Berlin nicht eine blog durch Berweifung auf Lieferungsberträge, sondern tatfächlich sichergestellt ist, und zwar unter Berückschigung einer möglichten Erhöbung der Kartoffelkopfinenge.

Stadte Asblenzer (Sa.): Gine Erödbung der Kopfration an Kartoffeln soll auch vach der Meinung des Ernährungsbeirats nicht tunlich sein. Die Ration von 7 Krund seit das Vorhandensein anderer Rährmittel voraus, nachdem Obst und Gemüge, Fleisch und Sette taum noch in Betracht tommen, bleibt die Kar-toftel das Hauptnahrungsmittel der breiten Rasse. Das find trube Andlichten für die Zufunft. Die Besolgung der Ratschläge wegen äuserster Sparsamseit im Berdrauch des Kartofselvorrats wegen äußerster Sparsamseit im Verdrauch des Kartosselverrals wird der Bedösserung sehr schwer fallen. Andererseits hört man den allen Soiten, die diessährige Kartosselernte sei eine Kelorderate, und im Schleichbandel seien im Westen Kartossella zu 15 M. in jeder Menge zu haben! Danach steht herr d. Waldow mit seiner Kartosselvolitis so ziemlich allein. Haben mir wellich nur 84 Millionen Townen geerntet, so sind das immer noch 10 Millionen mehr als im Vorzahre. Derr d. Waldom will nun, wenn die Kachprüfung der Schülzung günstig ausssällt, nicht etwa die Kation erhöben, sondern die Uederschüsse zur Verstützerung freigeben. Da sagen dur: Er it der Men sch dann das Vehl geworden, da müssen wire uns auss enischiedenste gegen die Mehrberfützerung erklären, in der wir eine Gesahr für die gange Ernöhrung des Bolses erbliden. Rirgends sieht man mehr Kleich, Beit, Autter — aber für den Schleichbandel zu Wucherpreisen ist von alledem noch genügend vorhenden. Insolgedessen versagen zu auch alle Lieserungsberträge für Gemüse und Obst greich, pert, Butter — aber fur ben Schleichkandel zu Wucherpreisen ist von alledem noch genügend vordenden. Infolgedessen versagen ja auch alle Lieferungsberträge für Ecmüse und Obst vollstandig zum ärgten Schaden der Erofisäde. Dier nüht kein Schwansen, dier dist nur die Ausgestaltung der öffentlichen Be-wirtschaftung durch Beschlagnahmen usw. Die leitenden Stellen müssen eine Kalastrophe vermieden werden sollt. Es muß alles aufgeboten werden, um dem Boll seine Lage erträglich zu machen, durch eine gerechte und vernünstige Ver-teilung!

Oberbürgermeifter Wermuth: Die Beforgnis, bie in ben Un-Eberbutgermeiner Wertmun: Die Beigerigt, die in den Anträgen gum Ausdruck kommt, ist entstanden aus Aeusgerungen im Abgeordnetenhause, die bermuten lassen, das das Shstem der Lieftungsverträge auf die Kartosfiln ausgedehnt werden soll. Duraus wurde eine sehr starfe Verfüsterung und eine starfe Belebung des wilden Sandels solnen: es wurde damit aber seldst die jezige Nation von T Pfund in Stage gestellt werden (Sport! Hort!) Wenn die Ernte wirklich nicht is günstig ausgesallen ist, so ware boch die Freigabe jur Berfütterung erft recht unverftandlich. Stellt fich aber bei der Nachprüfung ein gunftigeres Refuliat herans, so erwartet die großstäditische Bedölferung, daß ihr der Ueberschuft zum größten Teile wenigstens zugeführt wird. Es bendelt sich nicht nur etwo um ofe Winterverforgung, fondern um die Berfargung bis gum nächsien Berbit und auch nicht nur um eine isolierie Ungunft ber Lage für Berlin: die Lage ist für alle Größtädte die gleiche und dem hat auch der Städierag Ausdruck gegeben. Die öffensliche Bewirtschaftung darf nicht ausgesockert werden. Die deutschen Städte stehen siese einmittig zusammen.

Raum je gubor ift twie bier die Notwendigleit, aber auch bie Möglichkeit gegeben, der Berforgung der großstädtischen Bevöllerung

Gerechtigleit miberfahren gu laffen.

Die famtlichen Graffionen baben fich ingwischen auf

folgenden gemein famen Antrag geeinigt:
"Die Bersammlung wolle beschließen, den Magistrat zu erfuchen, bei den zuständigen Reiche- und Staatsbehörden dahin vorstellig zu werden, daß der städtische Bedarf an Kartoffeln durch Aufrechterhaltung ber öffentlichen Bewirtschaftung und nicht burch Bertveifung auf Bieferungsverträge sichergestellt wird und gwar unter Erhöhung ber jewigen Kopfmenge bis zur möglichsten Söchs-grenze, und daß eine Freigabe bes Ueberschusses feinesfalls bor talfächlicher Sicherstellung dieses Bedarfs erfolgt.

Stadtb. Dr. Levy II (Binte) fpricht für ben gemeinsamen Mit-

Stadtu. Wurm (Unabh. Gog.) gebt gusführlich auf die Zafrif bes neuen herrn im Arlegsernahrungsamt ein und pflichtet ber Be-merfung bes Cherbürgermeisters bei, daß die Papierlartoffeln, die die Stadt in Gestalt von Bertragsstrafen erhalten würde, die Bürgerichaft nicht ernähren können. Mit den 7 Biund Rarioffeln tet eine Sättigung nicht zu erreichen, bon Ernährung gang zu ichweigen. mal bei der ichlechten Beschäffenheit der meilten Kartosseln diese Tham bodiffend als Skiund anzusprechen seien. Die beutige Rationierung liefere dem Körder nicht einmal die Dälfte der notwendigen Kalorien. In den geschlossenen Krankenhäusern sei die Sterdlichkeitenister er dredend geftiegen. Gogar Gemeinden baiten ichon intereffe ibrer Bewohner jum Schleichbandel greifen miffen. der Rüffungsindustrie würden große Mengen von Nohrungsmittels geradezu in offenem Sandel gum Schaben der breiten Rasie bet-

Laut ber Statiftit feit bie Anbauffache für Rarioffeln um ein volles Drittel zurückgegangen. In Wahrbeit stammten die Kach-richten über den Rückgung ans den falschen Angaben der Landwirte, gegen die die Reichstartoffelstelle in einem sehr icharten Telegrammt bekannflich Stellung genommen babe. Co angenehm und notwendig die Meifchkoft fei, fo wenig fei unter bem jetigen Rotfiand die Kartoffelberfutterung ftatihaft; folleglich wurde bann auch noch eine Brotins berausgezührt werden. Dem Deutschen Städielag könne man für sein konsentes Ankämpfen gegen das Shikern der Lieferungsberträge nur dankbur sein. Die Kation von 7 Kfund music unter allen Umitänden erhöht werden. Aber nach wie vor sei agearisch Trumpf und regiere in Deutschland der preuhische Landag. habe boch Berr v. b. Often ungeniert von bem Mage von Gröfterung bei den Landwirten gesprochen — ber Erbitterung berüber, baf bie Bolitif bes Breisanreiges ihren Golnften immer noch nicht genünend politi des herteanterges igten Geingen immer noch nicht gemaende enigegenkömmt. Die Gerren Baterlandsparieiser und Ariegsbeher vergetwolligien nach dem Ausland auch noch das Juland. Gegen biefe Politik nüffe Protest erhoben werden, vor allem von den Giadien; könne die Regierung der Bevöllerung nicht helfen, so müsse

ia um to energischer fich für balbigfien Friedensschliß einsehen. Rachdem noch Gladto. Dr. Auflmann (Fr. Fr.) fein Gine verftändnis mit dem gemeinfamen Antrag erflärt, wird

biefer einftimmig angenommen.

Die Stabtverordneienversammlung bon Reufolln befchäftigte fich in Mer gestrigen Sistung wieder mit den Mängeln ber Lebensmittelbersorgnug. Den Bericht der besonderen Kommissische zur Erreichung einer bessern Lebensmittel-versorgung für Reutölln nochmals mit dem Kriegbernährungsamt vorhandelt hat, erstatleie Genosse Groger. Er führte etwa folmembes aus:

Die Mufgabe, unfere Bebolferung mit Lebensmitteln gu erfchwinglichen Freisen zu versorgen, ift und sehr erfchweri worden. Gegen die Stadtberweltung macke sich Wissitumung gestend, die sich in Vorwürsen äuserte. Die Alagen
waren verechtigt, aber durchaus unverechtigt waren die Borwürse
ergen die Stadtberweltung. Die eingesehre Gondarkommission hatte
mit dem Fräsidenten des Kriegbernschungsamts wegen Abstellung
hat Wishtinde zu verkendeln. Luckeich wurde ihr eine dem Mogegan de Staftbenien des Ariegsernährungsamts wegen Abftellung der Mißstände zu verhandeln. Zugleich wurde ihm eine vom Mogistrat ausgearbeiteie Den licht ist überreicht, die alle Besichwarbepunkte enthielt und auf unfere Erjährungen bindolek. Leider wurde dem Magistrat verdoren, diese Denkschift auch den Körperschaften zu übermitteln, demen sie zugedacht war. Wir ingken uns, daß sie in den Alten verschwinden würde, wenn wir sie nur dem Präsibenten des Ariegsernährungsamte überreichten. Darum wollten wir auch den Ritgliedern des Ernährungsbeitrals und den Brigliedern des Ernährungsbeitrals und den Brigliedern der Fraktionen des Reichstags und den Brigliedern der Fraktionen des Reichstags und den Brigliedern der Araktionen der Braitigen. Der Kagistrat wurde aber gehindert, die Denkschrift zu veröffentlichen, und auch den Mitgliedern der Stadiberordneten der Aritikder durche dem ibegründet, das darin eine Aritikder dem Frecht der Gladiberordneten Bedorde enthalsten siehe Benützen der Bedorder den Kaufällnsempfunden, die Insiehe ihres achingen Einkommens die hoden Ledensmitselpreise nicht zahlen können. Auch für die Arbeiter der Leinen Kutsungsbetriede erwerben durch eigene Aufäuser Arbeiter der Kenfällungsbetriede erwerben durch eigene Aufäuser Arbeiter an die Kenfällungsbetriede erwerben durch eigene Aufäuser und dies der mittel, die kleinen Beiriebe aber konnen das nicht mitmachen. Als diese Uniernehmer für ihre Arbeiter en die Gemeinde herantraten und Lebensmittelbeschaffung wünschten, zeigte sich, das die Anstäufer der großen Rüssungsbeiriebe die Preise in die Sobe getrieben

Bir haben es fennen gelemt, wie ludenbaft bas gange Sykem ber Lebensmittelverforgung ist. Vor allen Dingen ift dos ein großer Misstand, das ein bedeutender Teil der Lebensmittel gar nicht erfast wird, sondern dem freien Gandel neröleidt. Sehr vieles davon ift uns au Preisen angeboten mor-ben, die geradegu mardenhaft find. Im Großbandel war Mehl flatt ffir 20 Mart für 200 Mart ju haben, für Erbfen murben itati 22—23 Mark etva 350 Mark geforbert; auch ble Kartoffeln verteuerten sich uns duch allerlei singierte Arbeitsleisungen. Beim Kröstbenten des Ariegbermährungsamts haben wir sehr eingehend uns auch über die Kachteile der Lieferungsverträge gräußert. 140 Lieferungsverträge für 200 000 Zentner Gemüse halten wir abgeschlossen, aber geliefert wurden nur 3—10 000 Zentner ner. Bir tonnten bie Bude mir mit Bilfe bes feeten Sanbels aus. füllen. Anneboten wurden ims im Großbaudel z. R.: Roll Reit für 7,50 Mart für 9-16 Mart, Mahrtüben sint für 8-11 Mart für 12,50-22, Marl, gelbe Möhren siatt für 6-8,25 Mart für 9-21 Mart. Im iolisien war es bei den Zwiebeln: sie wurden ftatt für 16-17 Mart für 85 Mart angeloten. Aber nicht nur der frei e für 16—17 Mark für 85 Mark angedoten. Aber nicht nur der freie Dandel nahm diese Wucherpreise, nein, auch staatliche Stellen verlangten Breise von phantastilscher Höhe. So voi die Bentral-Einsaufsgesellschaft und Honig statt für d Rark sie Mark an. Wir ielder haben dei uns ernen Einstäusen die Döch ipreise überschreiten müssen, z. B. dei Käse um eine 100 Breg. Dasei muß die Gemeinde sue Gerköuse im Aleindandel die Höchstreise beawten, so das sie erhebliche Aussäule har. Als wir das Treiden des Schleichhandels dem Präsie den Kräsie den en das dies dekannt sei. Er drodte, alle Kommunalben die Geatgut als Lednen müßten sehn dies Genomunalben die Geatgut ihm, dam müßten sehr viele Kommunalbenmie disspliniert werden. Auch bann mußten sehr viele Kommunalbaamte dizipliniert werden. Auch inte sind genötigt gewesen, berartiges zu inn. Die Gemeinden sind bazu gezwungen, um die Bevölkerung mit Lebensmitteln zu verforgen. Wir wiesen auf den Weg din, alle Lebensmittel für die äffentliche Bewirtschaftung zu erfassen. Aber wir haten den Eindruck, das das Kriegsernährungsamt nicht willens sei, das zu hm. Um eine Unterdindung des Schleichhandels zu erreichen, mißten den Gemeindem größere Beingnisse gegeden werden. Man dit und im Kriegsernährungsamt die Ueberweizung don Ledens, witteln an. Große Bestände den — Kohlendsandels zu erreichen, mitteln an. Große Bestände den — Kohlendsandels zu erreichen, witteln an. Große Bestände den — Kohlendsandelt wurde, wird waren überzeugt, das sie unserer Bevölkerung zugedacht waren. Wir waren überzeugt, das sie damit seine Frende gemacht wurde, und lehnten dankend ab. Inzwischen ist übrigens die Deutschrift des Rogistrals wenigkens den Richtenden des Ernährungsbeirals bestannt geworden. Kachdem sie dem Berbot zum Troß dan übrem Indalt erfahren hatten, gab Gerr von Woldom sie sier den Ernährungsbeirals wenigkens der des Schleich an dels werden hiernach im Ernährungsbeirat eingehend erörtert wechen können. nn mußten fehr viele Kommunalbeamte bifgipliniert werben. Auch den hiernach im Ernährungsbeirat eingehend erörlert werden können. Dieje unbeltbaren guftanbe muffen befeitigt merden. Die Gemeinde wird im Kampf gegen den Schleichhandel nicht erlahmen. Wir wollen die Bevöllerung nicht nur in ausreichender Werge, sondern auch zu erschwinglichen Preisen mit Lebensmitteln erlahmen.

Gine Debatte über ben Bericht ber Rommiffien fand nicht ftatt.

Groß-Berlin

Reuordnung ber Rriegewucherbestimmungen.

Renordnung der Arlogswucherbestimmungen.

Der aus Bertretern der Groß-Gerliner Kommunolverwaltungen sich zusammensehende Arbeitsansichus der Preisprlifungsstelle Groß-Berlin hat in seiner lehten Sigung sich mit der von den Keidsbedichten geplanten Aenordnung der Kriegswucherbestimmungen beicht. Es wurde beschlichen, in Eingoden an den Reichsbedigt. Es wurde des Ariegswucherbestimmungen der haben Mahe bestehenden Nechtenspieleit auf dem Gebiete des Ariegswucherrechts, unter der vornehmlich der haben des Ariegswucherrechts, unter der vornehmlich der habe des Ariegswucherrechts, unter der vornehmlich der haben gestichen Umprenzumg der Begriffe "übermäßiger Gewinn" und "übermäßiger Breis" hinguweisen. Angeregt werden sollt, dei allem Baren, det denen nicht bestimmte Berlaufspreise aber Sewinnsquickläge bereits behördtich seitgeseht sind, eine Preisbestimmung durch Berechnung eines prozentualen Fruttozuschlags zu den Gesstehungskollen silte pulösigs zu erklären, und zwar grundfählich eines Juschlags in höhe hachtens desjenigen Prozentsapes, der im Arieden beim Berlaufe gleicher oder ähnlicher Gegentsände als angemeine und allgemein üblich galt. Aur bei unverhältnismäßiger Erhöhung der Gestehungskosten gegenüber dem Kriedensbetrage solle der Ariedensprozentsap nicht augrunde gelegt werden blitzen. Anwiesbeit digemein üblich galt. Aur bei unverhältnismäßiger Erhöhung der Geftebungsloten gegenliber dem Friedensbetrage solle der Arledensprozentsgn nicht augrunde gelegt werden dürfen. Inwietweit eine Steigerung der Geftebungsloften als unverdältnismäßig nicht anzubeten der Geftebungsloften als unverdältnismäßig nicht anzubeten wäre nach dem Vordlage der Preisprüfungsfielle das eine besondere Besantwachung des Reichslanzlers für das das genze Reich einheitlich festzulezen. Als Rahftab hierstür iallte der Grad der Vertreuerung der Lebenshaltung Wreise von 1,86 W. und auf jede ungerade Runnmer der aufgerufenen Pleischslarten wird eine Büchle Orisardinen zum Kreise von 1,86 W. und auf jede ungerade Runnmer eine Büchle darbeiten in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung des Krieges, sondern wohl noch in die Zeit der Neendigung der Berstaufsstellen wird die Zeit der Neendigung der Krieges wie Krieges, fondern wohl noch in die Zeit der Neendigung der Krieges wie Krieges, fondern wohl noch die Zeit der Neendigung der Krieges wie Krieges, fondern wohl noch die Zeit der Neendigung der Krieges wie Krieges wie krieges, fondern wird die Zeit der Regelung auch die Krieges der Krieges der Krieges wie krieges der Krieges wirder der Alles der Krieges der Krieges

Meldung gum vaterlandifden Gilfebienft.

Der Boligeiprafident bat eine Befanntmachung erlaffen, wonach alle in Berlin wohnenben mamiliden Deutiden und Angehörigen ber öfterreichtich-ungarifden Monarchie, bie nach bem 81. Marg 1838 geboren find und bas 17. Bebendjahr bollenbet fiaben, fich nummehr in ber Beit bom 15.-29. Dezember bei bem guftanbigen Goligeis revier zu melben haben, lofern fie nicht eine Melbebeftätigung ber erften Belvochein befigen ober zum aftiben Geer ober zur aftiben Marine geboten ober auf Grund einer Reliamation von biefem Dienst zurudgesiellt find.

Musreichenbe Fleifchlieferung.

Das Radridienami bes Berliner Magiftrais ichreibt: "In einem Teil ber Prefie ift mon in ben lehien Tagen Riagen barifter begegnet, bag die Fleischbestefenung Erog-Berlins in der vergangenen Woche wieder fehr schlecht gewesen sei. In verschiedenen Boweton hätten viele Ginwohner überhaupt fein Fleisch besommen. Der Berliner Magistrat legt Wert darauf, feitzuftellen, bag, wenn berartige Unregelmäßigfeiten in ber Tat festzusiellen, daß, wenn berartige Unregelmäßigteiten in der Zat der danden geweien sein sollien, sie jedenfalls nicht eine auf mangelbasie Dieferung der Biehbandelsverbände oder an die einzelnen Gemeinden und Kreise seitens der Viehverleilungssielle Groß-Berlin gurückgrüdren sind. Im Gegeniert haben die Ibehandelsverbände durchen der hie Ibehandelsverbände durchen der Siehendelsverdande deltefert, so daß verteilt werden konnien: an Charlottendurg 147 766 Pfund (finit 142 931 Pfund. die es nach seiner Bedollerungszisser nur zu erholten batte), an Schöneberg 80 725 Pfund (finit 77 298 Pfund), an Bilmersdorf 65 747 Pfund (finit 10 790 Pfund), an Keutöller 117 783 Pfung (finit 118 893 Pfund), an Lichtenderg 76 157 Pfund (finit 20 452 Pfund) und an den Kreis Tellow 234 711 Pfund (finit 220 452 Pfund) und an den Kreis Riederdarnim 188 075 Pfund (finit 180 801 Pfund)."

dridien über Lieferung von nur 200 Grantm Bleifch anstalt 250 Gramm fommen aus mehreren Clemeinden bes Arcifes Actiow. Tanoch muß also in der Fleischwerteisungsstelle dieses Arcifes die ungenügende Berseitung vorgenommen worden sein.

Ginen enerfennenswerten Befdluß faßte bie Generalberfammlung ber Konfumgenoffenfcaft ber Kluggengmeifteret "Ablerohof". Gie überwies auf einstimmigen Boricklag bes Auflichtbrate einen Heberfout von 1200 M, an den "Bund ber Kriegsbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer" jur Burforge für erblin dete Mitglieder. Go geben Arbeiter ein ichones Beispiel von Solidarität mit ihren durch den Krieg om hartesten getroffenen Klassengenoffen.

Gin boppelier Rindesmard und Gelbfimorbverfuch ber Mutier wird aus ber Garten firage 67 gemelbet. Sier wohnte im Reller bes Borberbaufes eine Frau Dabnte mit ihren 7 und 4 Jahre alten Kindern Otto und Lotte. Biltwoch spate abends fand man Mutter und Kinder in ihrer Behaufung besinnungslos baliegen. Alle drei zeigten Spuren von Bergiftung. Wiederbelebungsversuche hatten nur bei der Frau Eriolg; die beiden Kinder waren tot. Comeit borlänfig festgefiellt werden lonnte, icheint die Frau den unfeligen Edritt aus Not und Rabrungeforgen getan gu haben.

Charlottenburg. Stadtvererbuetenverfammlung. Die Grage ber 23 o hin ungenot wurde wieder einmal ausführlich erörtert. Unlag bagu hatte ein Antrag ber fogialdemofratischen Arakifichen Arakifich eine Borlage eingubringen, die Mahnahmen vorsieht, um dem Mangel an Keinen und mittleren Bohnungen vorzubengen und insbesondere die gurudfebrenben Ariegoteilnehmer und ibre Familien bor Bohnungo. not zu beschüffen. Gin Begenantrag ber liberalen Fraktion richtete an den Wagistrat bas Ersuchen, mit den Bertvaltungen der anderen Groß-Berliner Gemeinden underzüglich in Berbindung zu treten, um gemeinfame, die Bedürfnisse des Gesamtgebietes berücksichtigende Nahnahmen gu treffen, bamit einem Mangel an fleinen Bohnungen in Groß. Berlin borgebeugt wied und insbefonbere bie gurudfehrenben Ariegsteilnehmer bor Wohnungenot bewahrt werben. Bie Genofie hir ich in der Begrundung bes Antrages nachwies, haben bie Sozialdemofraten bereits vor zwei Jahren und feitdem wiederholt Antrage gur Befeitigung ber Bohnungenot gefiellt, die auch bon ber Berfamulung angenommen find, ofine bag indes feitens bes Bertalimiting angenommen und, opie das indes feitens des Wastatis positive Mahnahmen ergriffen seien. Jeht könne man nach dem volltiven Ergebnis der statistischen Erbebungen an einer Volumpanot nicht medr averfeln. Diese Tatsache iei von den Bertretern aller Groß-Bertimer Gemeinden anerkannt und anch der Minister der öffentlichen Ardeiten und der Minister des Immern hütten in ihrem besannten Erlah der Besträttung eines bedenklichen Wangels an mitsteren. Desonders aber an kleinen Wohnungen, dei Priedenssichlich Ausdruck verlieden. Die den kinne vorgeschlagenen Mittel seien reilisch nicht besonders aber an Neinen Bosnungen, dei Friedenoschlich Ausdruck
verlieden. Die von ihnen dorgeschagenen Mittel seien trellich nicht
geeignet, dem Nedel zu sieuern. Es sei dielmehr Psicht der Gemelnden, alle dordereitenden Rahnahmen zu tressen, um sodald
es die Berhälmisse gestatten, mit dem Bau dan Bohnungen
an beginnen. Gegen ein Jusammungeben mit den Kontigen
Gemeinden Groß Berlind sei an sich nichts eingutvenden,
er sürchte aber, doß dadurch die Angelegendeit nicht
gesördert, sondern noch weiter bersästem siehen sien großnistges Programm ausgestellt, an dessen Wermellichem Antrages
Die Bohnungsdeputation habe schon im April ein großnistges Programm ausgestellt, an dessen Bernbeilichem gu geden
höchste Zeit sei. — Stodte. Dr. Mehr er (lib.) trat sür den Kantaga
der süberalem Fraktion ein, wöhrend Stadtu. Bern hard beit.
Berndhen Gestigen Geschen Geschen in der
Kichtung des sozialdemostratischen Antrages emplaht. Vamens
des Mogistrats sprach sich einer Faustigket
mit Kildsicht darauf, das jeht mit einer Faustigket
mit Kildsicht darauf, das jeht mit einer Faustigket
mit Kildsicht darauf, das jeht mit einer Faustigket

Driefberten Arbeiter-Waandervand dein Botten werdellten wird die Angelegendert.

Driefbertand Kentschung des Kentschung des Kentschung des Kontens auf
kentschung des Löhnung seiner Beinden die Neinen aus der den kentschung des Löhnung seine Kentschung des Löhnung geschler Unterstätigtet
mit Kildsicht darauf, das jeht mit einer Faustigket
mit Kildsicht darauf, das jeht mit einer Faustigket Richtung des sozialdemokratischen Antrages empladt. Namens des Wogistrats sprach sich Stadtrat Sembrigti mit Klüdsicht darauf, daß jeht mit einer Baufätigseit nicht gerechnet werden könne, gegen den sozialdemokratischen nicht gerechnet werden konne, gegen den sozialdemokratischen Mutrag aus, obwodt auch er die Wodungsnot au sich augeden muhte. Das einzige, was der Magistrat tun könne, sei. Vordereitungen für die Zeit nach dem Kriege zu tressen. Rachdem noch Genosse Kahen sie in den Einwendungen der Anderen entgegengetreten war und dador gewarnt hatte, es wieder dahin kommen zu lassen, wie noch dem Kriege 1870/71, lehnte die Versammung den sozialdemokratischen Antrag ab und nahm den der Liberalen au.

Tegel. Lebensmittel. Der Gemeinbe ift ein Boften Feintalg Tegel. Ledensmittel. Der Gemeinde ift ein Posten Feintalg augeniesen worden, der an die Einwohner auf Erund der Einstragungen in die Kundenlisten der Fleisder in der Gemeindeverlaufsstelle Eraf-Roedern-Korso gegen Vorlegung des Kundenausweises ausgegeben werden soll. Es werden für die Verson 50 Kramm aum Preise von 85 Bf. verabsolgt. — Im Laufe dieser Boche werden alle diesengen Einwohner in der Gemeindeverlaufsstelle bei der Abgade des Pferferkuchen in den berücklicht die dieser isligen nech nicht erhalten haben. — Es sind noch einige Vorzellen Kartofialland zu vergeben. Pamilusige wollen sich ipätestend bis 20. Dezemder d. 3. im Gemeindebanaum, Jimmer 22, melden.

Gegen den Lebensmittelwucher. Seinalinie in gewisen Beinabstanden den jeweiligen wirtschaftlichen jahre eine Zasel Schololade und vom 6. dis zum vollendeien achten Berbaltniffen entsprechend neu zu ziehen und insbesondere bei der Bedendjahre ein Palet Plähchen (Lebtuchen). Ueber die Ausgabe erwährend der Uebergangszeit voraussichtlich allmählich eintretenden geht noch besondere Belanntmochung. Boraussichtlich wird es auch während der Preise selbst regulierend auf die Preisbildung eine Beihnachtsäpfel auszugeben. Räheres wird noch ber

Groß-Berliner Parteinachrichten.

Friedrichshagen. Morgen abend 81/3 Uhr puntild im Linden-garten, Friedrichfer. 74. Mitgliederberfammlung. Bortrag bes Rreisvorfigenben Benoffen Bermann Raller: "Der Bargburger Barteling". Bereinsangelegenheiten und Berichiebenes. Gefinnungsfreunde und Bormartelefer find hierzu eingelaben.

Mahleborf (Oftbahn). Um Connabend hielt der fogialbento-fratifche Bablberein eine Mitglieberberfammlung ab, in ber Genofie Dermann Maller-Lichtenberg einen Bortrag bielt über "Die Sozial-bemofratie während und nach bem Kriege". Bur Frage ber Beitrage-erhöhung wurde nach inrger Ausiprache einmutig einer Erböhung auf 60 Gf. und 30 Cf. jugestimmt. Unter Berschiedenem wurde bie migulangliche Zuitellung bes "Bormarts" eingebend beiprochen. Der Varfigende wurde beauftragt, zu verluchen, ob fich die Zustellung nicht über Copenid leiten laffe und fur die Austeilung des "Borbwirts" eine hiefige Zeitungsstelle zu gewinnen fet.

Berichtszeitung.

Gine Samilientragobie, bie fich ihrergeit in ber Butbufer Strafe abgeivielt hatte, lag einer Unflage megen Morbverfuch's gu-grunde, welche bas Schwurgericht bes Sandgerichts I beichaftigte. aube, welche das Schwirgericht des Landgerichts I demartigie. Aus der Uniersuchungsbatt wurde die Zigarreinabeiterin Frau Barie Arendt vorgesührt, die am 28. Juni d. I. fic und ihre vier Kinder mit Gas zu vergiften verlucht hatte. Beldies Koriv die Angellagte zu ihrer Tat getrieben hatte, konnte nicht festigehesst werden. Bar Gericht behauptete sie, das angedlich ihr im Felde besindlicher Ehemann es nut der Treue nicht genau genommen babe. Sie gab aber zu und es wurde außerdem burch bie Beugenvernebmung erwiefen, daß fie nicht bie geringfte Beranlaffung batte, ihrem Manne berattige Bortvarfe gu machen. - Die Gefdworenen berneinten bie Edulbfrage und die Angeflagte tourbe freige. procen.

Aus aller Welt.

Roblenmangel und Arbeiternuruhen in Spanien.

Aus Cevilla wird gemeldet: Infolge ber Ginsidirantung bes Elefirigitätsverbrauches wegen Roblenmangel ist die Industrie beinahe vollkommen lahmgelegt worden. Es find baher Unruhen ausgebrochen. 18 000 Arbeiter berfammelten fich auf der Plaza Rueba und brangen in eine Fabrit ein. Beitere Einzelheiten fehlen.

Die Opfer ber Rataftrophe bon Balifag.

Die "Times" melbet aus Ottawa: Der lanabifche Bremierminister berichtet telegraphisch, daß insolge der Explosion in Salijar mehr als 10000 Menschen berungludien und 27 000 Berjonen obbachlos wurden.

Die Butversabrit in Migne ift, wie aus Poitiers gemelbet wirb, in die Luft geflogen. Die gahl ber Toten foll 20 betragen.

Jugendveranstaltungen.

Arbeiterjugendheim Verlin. Lindenfir. I. Heute Freitag.
Tidintierabend. — Kommenden Son ning findel ein Vortrag des Geroffen Baum einer pint über: Eine Reste durch Amerika. Borfragd beginn 7 übe, heimbifmung 5 übe abends.
Arbeiter-Jugend Edpenick. Sonnadend, den 15., findet im Stadt Medier (Ind. D. Otto), Friedrichfter, 6, die Beid nachtsteiter. Des kebend in Brandolineutongert, Regitationen, Reigentäugen, lebenden Bildern und Festrede des Genosfen Arbeiter und Arbeiterinnen somie Elleen und Ceschwiller und Arbeiterunden freund Elleen und Ceschwiller und Arennde der Jugend find freundlicht eingeleben. Der Bugendaußschuk. F. A.: Anst Schuide.
Ehartotendurg. Dos Augenddeim, Rafinenstraße 4 I. sit geöftnet Dienstags und Freitags von 8—94. Uhr. Sonntags von 6—94, Uhr.
Schwiederg. Arbeiterfugend. Sonntag, den 16., abends 6 Uhr:
Spielade nd mit Bollsläugen dei Ledmann, Sedanstr. 58. — Mitstood, 74. Uhr, in demielden Lotal: Antitaden.

Allgemeine Stranfen, und Serbetaffe der Metallardeiter (B. a. G. Samburg). Filiale Baumichulenweg. Morgen wird abends von 81/2-10 Uhr im Lofal von Borch, Glenftr. 101, Ede Riefhols-

Gewerkschaftshaus.

Conntag, ben 16. Dezember 1917: 3m großen Zool

veransioliet der Arbeiter - Wanderbund eine Weihnachtsbescherung

Unterhaltungsabend unterm Weihnachtsbaum.

Im Mahagoni- und Mujchelfaal:

Weihnachtsfeier Biserne Kassette

3m Borterre-Reitaurent :

Beihnachtsbetrieb unterm Weihnachtsbaum und bas Philliarmonifche Ordiefter Rlette.

Conutag mittag:

Grantobl mit Beilage . Benber holfandais

ar Sente und morgen: " Sahnerbriihe a Liter 60 Bf. und barin gelochte Suhner ein Salbes 5,00 DR.

Unterhaltungsblatt des Vorwärts

Bur naturgeschichte der Brüllaffen.

In "Bolitifen" lefen wir bie nachftebenbe politifche Satire aus ber geber bes berlifmten banifden Schrift. Mellers:

Der Brilloffe (Myentes seniculus) gebort au ber Familie ber breitnafigen Affen, ift bon fraftiger, unterfester Geftalt, bat einen

dreitnafigen Affen, ist von kaftiger, unterlegter Gestalt, hat einen großen Aopf und ein blakenartig aufgedunienes Zungendein, das seiner Simme gewaltige Kraft und unerhörten Umsang verleift. Der Brillaffe verdringt den größten Teil seines Lebens mit Brüllen; während der librigen Zeit seize und schlicht er.

Die Brüllaffen spielen in der Zoologie eine verhälltuskmäßig untergeordnete Rolle, dafür aber eine umso größere in der Politik. Der politische Brüllaffe unterscheidet sich von dem geologischen in erster Linie durch den Geldbeutel, den er sich süllen lassen, und zweiter Linie durch das Gehen, das sehr leicht erregdar ist. Der politische Brüllaffe pränt sich genan das Schlagwort ein, das man ihn gelebrt dat und wird nie mide, mit klammender Legestierung ibn gelebrt bat und wird nie mide, mit flammender Begeifterung

por, bag fein Laut ber Welt fich bamit ju mellen bermochte und Bermant und gefunder Menidenberftand in panifchem Schreden bie fflucht ergreifen. Den Schaben, ben ber Brullaffe mit diefer feiner Begeisterung häufig anrichtet und ber fich ichlechterbings nicht besieben lätz, pflegt er fiels erft nach dem Gebrull zu erfennen, was eine feiner beionberen Gigenarten ift.

Der politifde Brallaffe geht alfo mit ber Breffe burd Did unb Dum; fo richtig in feinem Clement fublt er fich boch erft, wenn politifde Brilloffe feine weithin icallende Stimme und Dirigiert Die Deefle als Orchefter.

Die Rirde mar gu ber Beit, ba fie jebe Regeret rudfichislos unterbrudte, gweifelsohne eine impofante Macht. Die Breffe aber, in Die von ber Benfur befohlene Uniform gegwangt, ift bie machin die son der genint verdiene unterm gezwangt, ist die nichte tiffte Großmacht der Welt. In der Liche wurde nur einmal in der Woche gepredigt. — die Breffe predigt jeden Tag, ja dielfach ionat zweimal täglich. Zur Kirche nuthten die Lente egtra hingeben, — die Presse aber kommt selbst zur Tür bereinfpaziert ober wird unter der Tür bereingeschoben. Kein zoologischer Brüllaffe

gu entsernen, wenn anders die gepeinigten Zuhörer unter den Sölfern wieder auf Kube sommen sollen. Bei allem Reipest vor den gegenwärtigen Leitern der europäischen sowaht wie der amerikanischen Politik kann ich nicht umfin zu betonen, daß die jehigen Leiläuste den Brüllassen so günstig sind, wie noch nie.

Westlich von W. W. Lersen

(Deutsch bon 29. B. Larfen.)

Dom Agitator zum General.

Reglento, ber bon ber bolidetvififden Regierung gum Dberfommandierenden des ruifischen Heeres ernannt wurde, war bis zu bieler Ernennung nur Fähnrich und berrichtete eigentlich nur als Unteroffizier Kriegsdienst. Er gehörte zu den eilrigsten Anhängern der antimilitaristischen Ideen und ihrer Bropaganda.
Die Barichauer Zeitung "Kurier Boldte" gibt folgende biogrophische Schilderung dieses bisher gang unbefannten Mannes, der

jo ploglich in den Bordergrund ber Ereigniffe gerudt wurde. Ripfenta ift 88 Jahre alt. Er entstammt einer rufficen Familie, die lange Beit in Bolen anfäifig war. Er ist in Lublin geboren, wo fein Bater in einem Branntwein-Bollamt Angestellter

war, obne Aussicht auf Beforderung, da feine fogialiftischen Anfichten meinberftanblicher Beise und ohne Anwendung höherer Rathematil feinen Borgefesten ein Dorn im Muge waren.

Der junge Arhsento legte 1902 auf dem Lubliner humanistischen Chumasium seine Meisepriftung ab und erdielt die Goldene Medaille", die bedeutende Privilegien für Studien in Mußland verleißt. Dann besuchte er die Universität in Petersburg. Bährend der ersten Redolution betätigte er sich als sozialdemostatische Verletzen Medalution betätigte er sich als sozialdemostatische fratifder Agitator unter bem Ramen "Barteigenoffe Abrahom". tratischer Agitator unter dem Kamen "Parteigenoffe Abraham". Als ausgezeichneter Nedner und überzeugter Barteigenoffe war er deitend bekannt und nahm infolgedessen trotz seiner Jugwad eine Leitende Stellung in der revolutionären Bewegung ein. Bereits damals trat er für Jenin ein und in einer Zeitschrift "In Banden der Orthodogie" wandte er sich gegen den sozialistischen Dogmenglauben der "Alten" und lieh in dieser Schrift seine antimititaristische Uederzeugung klar zutage treien.

Trotz vielsacher Berfolgungen gelang es Krulenko, seine zuristischen Studien zu beenden und von der historischen Fakulät ein Abgangszeugnis zu erhalten. Da die Regierung ihn infolge seiner vorderzegangenen Betägigung im Auge bedielt, ward es ihm

ein Abgangszeugnis zu erhalten. Da die Regierung ihn infolge seiner vorbergegangenen Betägigung im Ange bedielt, ward es ihm nicht möglich, die Rechtsanwaltslausdahn einzuschlagen, wie er wolke. Um auf beinen Fast in Not zu geraten, kebrte er zu seiner Kamilie in Liblin zurück und oah dorf Stunden in ruflicher Sprache und Geschichte an einer polnischen Privatschule. Zur seiden Zeit dielt sich Lenin in Arasau auf, um die Berdindung mit Arhsenso nach Wöglichkeit aufrecht zu erhalten. Um dem Preunde näher zu sein, lieh sich Arhsenso in dem rufischen Grenzlädichen Sosnowice als Sprachlebrer nieder, jedoch die Arme der heimlichen Polizei erreichten ihn auch dier, und eines ichönen Tages wurde ihm verboten, seine Ledickstigkeit in Pridatschulen auszuschen. Arhsenso branchte nun seine Arbeitslosigseit, um seiner Wedrysstätz zu genügen. Anfanzs geine Arbeitelofigleit, um feiner Webroficht zu genügen. Anfangs aung es nicht ohne Konstifte ab, aber nach und nach icheint der Antimilitarist ein nustergültiger Soldat geworden au fein. Erft furz vor Kriegsausbruch wurde er entlassen. Er reifte fogleich ins Ausland gu feinem Freund Lenin und blieb bei ihm in ber Schweig bis gum Musbruch ber Revolution.

Kunftblätter zu Weihnacht.

Bo alles rar wird, weiß mander nicht, was er zu Beihnachten schenlen soll. Sind doch auch die Kinderblicher schon don den Berlegent zugewiesen worden, so daß die Buchhandlungen nur eine bestumnte Anzahl erhielten. Glücklicherweise gibt es ohne Bezugschein aber auch noch die schönen sarbigen Kunstblätter, wie sie besonders Teubuer und Boigtländer berausgegeben und die Kunstwartblätter und Mappen, die zu wahren Kunstgenissen einsahen.

Aus dem Zeudner-Verlag find besonders zu empfehlen: Landichaftsbilder wie z. B. Bolsmanns Bogendes Kornfeld, Bieses Scheidender Tag. Liebmanns Alte Kheindrücke bei Laufendurg, Oswolds Maientag, Bauriedls Frühling im Gedirge, Webers Derbstiegen, Kanmpmanns Waldau uiw. Beiter Bilder aus Dentich-lands malerischen Städten wie Kürnderg, Kochendurg, Dresden, Danzig, Stralfund, ferner Gilder aus dem Bolssleben, Glumen-klicke wie Hermanns Blumenmarkt in Holland, Friese und Märchen-bisder.

Much bie martigen Charafterlopfe Rarl Bauers fowie Dieffen-

Auch einige Renerscheinungen find bingugekommen. So Morit b. So winde in be Wartburg. Bandfriese (98 x 41 Jentimeter, Breis 5 M.), die längst zum deutschen Nationaleigentum gebören, und die nun in fardiger Ausstührung dollkommen getreu den Eindruck der Originale herborrnsen. Jundcht sind erschienen: Bart Berg, bu sollt mir eine Burg werben, Landgraf werbeart. Treue Mannen find die beste Mauer, Der gerechte Landgraf. E. Souppe zeigt und auf seinem Blatt Auf der Bacht im Schützen graden einen Feldgrauen am Ausgud, bas Gewehr im Anschlag, ben scharf gespannten Blid in die Ferne gerichtet.

Ueber all diese Bilber und biele andere noch gibt ber neu-erschienene Ratalog mit farbigen Biebergaben von 200 Blattern (Breis 60 Pf.) Ausfunft. Der Berlag liefert anch aus eigenen Berkflätten geschmadvolle jedem Bilbe angepaste Rasmen.

Experiment und Gravitationstheorie.

Mitten im Toben bes Belifrieges ichidt fich bie Wiffenicaft an, eine Sat bes Friedens borgubereiten, die für bas menichtiche Raturerfennen von der weittragenbften Bedeutung gu werden ber-

Gilt es boch die Michtigkeit ber E in fte in fcen Gravitations-theorie durch ben Berjuch zu beweifen. Ueber diese Theorie ift auch im "Bormarts" feinergeit berichtet worden, foweit fich dies in ge-

Bit nun bie Anfict Ginfteins bom Befen ber Schwerfraft richtig, fo muß ein Lichtstraßt, ber durch ein von biefer Rraft be-berrichtes Gelb (Gravitationsfeld) geht, von feiner gradlinigen Babn abgeleuft werben; diefe Bahn muß dann eine Refimmung

Bereits im Juli bes Jahres 1914 mar bon ber Berliner Stern warte eine Kommiffion nach ber Krim entfandt worben, die erperimentelle Beobachtungen in biefer Richtung anfiellen follte. Leiber muhren die Gelehrten infolge des Ausbruchs des Krieges unverrichteter Dinge gur Beimat gurudtebren. Run follen Die Berfuche wie Dr. D. Bird vom Bubfitallich-aftronomifden Obfervatorium ir Botebam in ber "Raturmiffenichaftlichen Beitichrift" mitteilt, wiede aufgenommen werden, und awar gelegentlich ber im Mat bes Jahres 1919 ftattfindenden totalen Connenfinfternis.

Es twerben bereits Beute die Borbereitungen gur photographifcen Aufnahme bes Sternenhimmels ber berfinfterlen Zone ge-troffen, burch welche man ben fraglichen Beibels zu erbringen ge-benft. Als Operationsfeld ist nach Bird bas aquatoriale Brafilien

Soffentlich ift bis babin bas friedliche Zusammenarbeiten ber Rationen soweit gesichert, daß die Beobachtungen von einer internationalen Kommission unternommen werden fonnen, welcher Unftand allein für möglichst einwandfreie Ergebniffe ber Untersuchungen Siderheit gu bieten bermag.

Motizen.

Rarl Cternheim las am Mittwoch in ber Berlines Sezeffion auf Ginlabung ber Zweimonatsichrift Marfhas. Satirices in feiner falten, hobnifchen Art. Man wurde gefallen laffen, wenn hinter ben Dingen eine Belt, eine Berfonlich feit flande. Aber bas menichliche Ich. bas man ipart, ift bartig fleinlich und aberbies burchaus aberbebild. Sternheim leitet ba Recht zum Spott nur aus der eigenen Anmahung ab. Einer obniebes Gemeinschaftsempfinden, nur in sein enges, selbstische zu eingeschlieben, bespöttelt jedes Gefühl, erniedrigt jeden Gedanken Sein Wit blendet manchmaß; aber er ist kalt. Gein innerstel Beien ist Viellosser manchman; aber er in fall. Sein innerste Beiden ift Lieblosigkeit. In der ersten Geschäfte pries er das Bedagen des Gleichgewichts, das durch ölonomische Ernährungsmethode erzeugt wird. Störend in diesem harmonischen Daslein wirken nur die großen "Betaphern"; das, was andere geistige und Gesühlöwerte neunen, und die zweite Geschächte, "Deidenstamm", wer gegen den Gestunungswandel mancher Leute im Kriege geschäfte. vichtet. Sternheim erzählt in einem unmöglichen, gefünstelten Deutsch. Seine Darfiellungsweise ist unanichaulich, obstratt. Die Stoffe find gewaltiam gurecktgeruckt. Deibenstamm war die beste Sache. Der Typ aus dem durgerlichen heibenleben, den er bier hinfiellt, ift nicht abel getroffen. Aber im gangen: ein Siterat, talt, Mob-

- Marchen borlefung. Am Sonntag, ben 16. d. M. wird Friedel hinne in der Orffentlichen Leseballe ber Deutschen Gesellichaft für etbilde Kultur, Rungestr. 25, Weihnachtsmärchen vorlesen. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

— Theater dron it. Im Deutschen Abeater veranstaltet "Das junge Deutschland", die vene Geschickaft zur Vilege junger Dicktung, am Sountag, den II., die Uraufsührung von Rein-hard Sorges dramatischer Sendung "Der Bettler".

- Der Bormarts. Abreiglalender für 1918, ein Der Borwarts. Abreigkalender für 1918, ein guter alter Befannter, ilt auch dieses Jahr trog Kriegsnot und Papiermangel wieder erschienen. Das Einrahmungsbild ist desonders aktuell; es zeigt den jugendschnen Genius der Beit, wie er den finikeren Kriegsmächten das abgelaufens Stundenglas vordält. So kindet es den Andruch einer hellen Jukunft. Im übrigen ist die Ausstatung die gewohnte alte, nur daß die Datenzahlen der Somntage besonders bervorgehoden find. Vor allem bietet die Klidste wieder eine solche Hulle politika-statissischer Autigen gewerlschaftlicher und kentumgenossenschaftlicher Uedersichten, von trefflich artifiliger Ausberfahren. Ausdruchen Liebersichten von trefflich armöblichen Ausdruchen Ausdruchen Lieberschien, von trefflich annöber die Edickten. Ausdruchen Lieberschien, das mancher dieses gewählten Gebichten, Ausipruchen, Bitaten, daß mander biefer wertvolle Material fic fammeln toteb. Jeder Lag bietet etwal ware. Beiter ift der Ralender bei seiner Andgabe aum fünftlerischen Genießen. Go gibt teinen aweiten Kalender, der dem aufgeliärten Arbeiter ein so treuer und vielseitiger Gesätzte für das gange Johr ware. Leiber ist der Ralender bei seiner Andgabe auch in diesem Jahre so gut wie bergriffen, tropbem die Borwärtsbruckerei, in deren Berlag der Kalender erscheint, den vertydiet einlausenden Bestellungen durch bedeutend erhöhte Anslage Rechnung zu tragen glanfte.

Die welsche Nachtigall.

Der Roman eines ferbenben Jahrhunderts. Bon R. Brance

"Mag bie Jungfer nicht einen Augenblid eintreten ? Go 's Unwetter magri, hat's feine Gefahr, und ber Stubent modt' ihr fo bon Bergen banten und fie tonnt' und follt' ihm noch manches raten, wie wir ihn am beften wegbringen."

Sie bedachte nichts und ging mit in die Stube des Herrn

Dort faß ber Beifer in einem überaus tomifchen Muf-- Denn, ba er flein und Herr Schnurbein lang ge- babon iprechen konnte, löste sich von ihr der Bann, der sie en war, patten ihm bessen alte Rieider, die er nun an- bisher start erhalten. Jeht war sie wieder das schwache kleine machsen war, patten ihm beffen alte Rleider, die er nun anhatte, gar nicht. Bohl tonnte man fich helfen, indem man bie femmelblonden Bantalons abidnith aber bem blauen Frad tonnten die Schultern nicht enger gemacht werben und bein aufgeregt in die Stube. eine Schöfe hingen an dem Mannchen bis weit unter die

Aber bas beachtete fest niemand, am wenigsten Beißer felbft, als er auffprang, fo gut bas fein berrenttes Bein er-laubte, und ohne Schen feine Retterin in bie Arme nahm und ihr beibe Sanbe abwechselnd fiifte.

Jungfer Senboldsdorf, ber Schnurbein hat recht, fie ift ein Engel - mein Rettungsengel," fiammelte er.

Aber Beifer, mas fcmatt er ba wieber," fiel berlegen

ber Rommis ein.

Aber Regina gab ihm jaghaft bie Band, während fie mit ber anbern bie bes Studenten nahm und fagte: "Rein, Beiger, fein wahrer Reitungsengel fteht ba -

Berr Schnurbein ift ein wirflich guter Menfch." Und fie fah mit einem bewundernden Blid auf Schnur-

bein, daß diefer bie Augen gu Boben foling und bor innerer Berlegenheit bas bentbar unpaffenbfie tat, nämlich hinausging und die beiden allein ließ Das benutte Beiher sosort zu einer Frage: "Bo ist Reinhard ? Kann er nicht tommen? Ist er gar gesangen ?" sehte er angstvoll auf Reginas sichtliche Berlegen-

"Reinhard weiß überhaupt nichts. Er hat's nicht wollen?"

"Reinhard weiß nichts? Sie hat es allein gemacht?" Ihm blieb ber Mund offen. .Ja. Bir haben uns gestritten. Er glaubt jener mehr

"Wem glaubt er mehr, wer ift die andere ?"

"Die Baronin Dury." "Durh? Ber ist bas? Ift bas nicht eine Sangerin, so

eine welfche Rachtigall ?" Ra biefelbe, die - Sie miffen icon - die bom Bergog.

Im Franziszischlössel wohnt fie und Reinhard ist bei ihr, Michalansth hat ihn hingesuhrt."

Peiher sprang anf. Ihm wurde blutrot bor den Augen.
"Michalansth ? Der Hund!"

3a der ift bas Cubjett der Baronin." Eranen brangen ihr aus ben Augen. Erft jest, ba fie

Mabden. Aber bevor noch Beiger antworten tonnte, fprang Schnur-

"Mamgell Senboldsdorf man fucht fie. Beh fie ichnell beim. Bom anderen Genfter fieht man in ben Spitalhof.

Dort fieht ihre Tante mit ber Infpeltormarie." Regina wurde fich ploplich ihrer hochft gefährlichen Lage bewußt. Sie gitterte am gangen Leibe - faum batte fie noch einen Sandebrud für Beiger und schon führte fie Schnurbein behutsam die finstere Treppe hinab; so forgsam und liebevoll hielt er ihren Arm, daß sie heraussublite, was sie diesem unbeholsenen großen Menschen war. Und

fle felbst fühlte fich auch geborgen und sicher in feiner Rage. naibem Gifer Mengkilich spatte er bie Strafe entlang. Niemand war zu "Da ift i feben. Da lieg er fie fcnell aus dem Bfortden.

Es regnete nicht mehr, aber schwere Bolsen berbreiteten borzeitige Nacht. Auf den Straßen glänzte da und dort eine Botschaft bekommen dom Heren Prosessor in der alten Brüge. Sie hatte Glück. Ohne jemandem zu begegnen, kam denn der Psiederer Karl hat ihn selber g'sehen dort hineinsie nach Hausen ich nie kallichte sie beim Gartentor ins Feben."

Daus. Dort war ichon der Laier da.

Wegina nahm den Brief, ging in ihr Zimmer und sehie

"Bo fommft Du her ?" fnurrte er fie an.

walter gangen, obit noch bort bift."

"Dort war ich ja," lagte fie jo unbefangen als möglich, bin aber bon bort noch in b'Rirchen gu Gt. Ulrich gangen -

S'ift ja heut' der Jahriag bom feligen Tonerl." Augen un So, fo," brummte begütigt der alte Herr. Aber die bein. . .

als mir. Er glaubt, ich tauge zu nichts. Alles ift bie Tante glaubte nicht an den Jahrtag des seligen fruhver-andere."

"Du Regerie, 5' ifch net wahr mit ber Rirch'n. S' is ja um die Zeit gar net offen. Die Marie hat au g'fagt. Du wärft schon lang weggange . . . Regerle, wo blicht jeht Du gwen ? Was sind das für G'schichten?"

Da schlug Regina die Augen zu Boden und sagte tropig:
"Ich war auch nicht bei St. Ulrich. . . Bir haben
und gestritten . . . Und da war ich . . . bei Reinhard. Aber
er war nicht da Rur stockend brachte sie die Unwahr-

Die Tante falug bie Sande fiber bem Ropf gufammen. "Aber Kind Gottes, wie unborsichtig! Dein Ruf! Bann — jemand g'jehn hatt' ?" Und bann gleich voll Reugierbe: "B'weg'n was habt Ihr denn g'ftritte? Ich hab' Dir's

ja gleich ang'sche."
Doch Regina schlittelte ben Ropf. "Lag' mich, Lant', ich tann jest nicht dabon reden." Sie blidte in die Ferne, wie wenn fie dort eine Er-

deinung fabe : Aber bon heute hangt viel ab in meinem Leben.

Dann fcblog fie fich in ibr Zimmer ein und fcprieb.

einen Bint. Auf ber Treppe trafen fie fich. Da gab ihr ber tapfere fleine Stift den Brief gurud und berichtete mit

"Da ift das Billett gurud. Der Herr Gefreiar war net ba. . . Aber ich hab' herausbefommen, wo er ift. Er hat

Seit Herrn fich an den Tifch. Der Froft lief ihr über ben Ruden und

Schnurbeins Weggang war er saft siets verdriehlicher Laune, zugleich war ihr zum Erstiden heiß. den nichts im Geschäft wollte mehr tlappen. Dir, schauen wo Was hatte sie getan? Wie war doch alles gewesen? Was hatte sie getan? Wie war doch alles gewesen? Das hatte sie getan? Sie war doch alles gewesen? dich selbst der des nicht ein Fiedertraum? Schon sah sie sich selbst die sie is zu der Lebzelterschen und zum Spittelver- verhaftet, im Gesängnis, in gräßlicher Racht. Aber nein, hell und gutig leuchteten zwei Augen barin und eine grundehrliche Stimme fprach Liebes und Gutes gu ihr. Gie berftand nicht mas . . . aber ihr Berg ichlug bei biefem Mang. Und bie Augen und die Stimme gehörten zu bem herrn Schmtr-(Gortf. folgt.)



Mochelegante Soldplague-Remontatr-Uhr

rordiglich gehand - genau regu-lert, in Späerst gefälliger Aus-dirung poliert od gemmeter -lieselbe ist von einer echt gold. Ihr kanm zu unterscheiden, estitzt ein prinn Schweiner Un-zucherwerk und ist auf (ie-nacherwerk und ist auf (iemanigheit a. guten Geografen

Gratis ——
It vergold Kavalleruhrkette.

E. Möbis,

Spenialgenehalt. Uhre 14 Bauthstrasse 14. Rachta feuchtende Militäruhren allberus Uhren, Armbauduhren Lehi geldene florrenubren von 80 bis 300 M. Spezial-Arzt Dr. med. Hasche,

Friedrichstr. 90 Stadtbehnb Bebandt von Spobilie, Bant. harn. Francniciben, ibez. dron. Jalle. Chrlish-Data. Riv. ren. ichmerziole, fürzeite Be-bandiung obne Bernfelterung. Blutunterfuchung. Man Breife Tellsahlung. Sprechfunden 10 bis 1 und 5—8, Sonnt 11—1,

legründet 1876.

Spezialarzt Dr. med. Laabs

beh. ichnell, griindl., mögl. ichmerzlos u. ohne Berufsfide. Goschlechtskrankhoit, geholme Haut., Harn., Frauenleiden, Schwäche Erprobtefte Methoden Ehrlich-Hata-Kuren, Harn- u. Blutuntersuchung.

Königstr. 3436, Babmbol Bulegamberst 65r. 10-1 u. 6-8, Gonnt. 10-1

Möbelfabrik Rob. Seelisch

BERLIN O 112, Rigaer Str. 71-73a

empfiehlt gute preiswerte Möbel

154 Musterräume

Lagerräume: 6696 🗆 - Meter groß.

3. Sand. Bubimann-T Rorben 1182.

Uhren - Goldwaren,

Samuel Hantel Jacketts Versand nach allen Plätzen Deutschlands. Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet. Slusen! Regenmintel! Gr. Musmch! - alle Größen Fabriklager — Verkauf an Private. MICHAELIS

> 1 bis 41/, Meter bod, ichön ge-wachien, einzeln it. Schod, bei Schodberfauf habe Fuhrwert nd. Onbimann-Thearer

Pilta & Co., Lindenstr. 109. Brau Gruidite. Claffer Em

Täglich frisch

Kostume, Mäntel.

eleg. Kleider, Röcke

ags la Stoffen, noueste Formen 1 2181

Ulster, Plüsch- u. Tuchmäntel

* Bauerstr. 80,1 Troppe

Sonntag von 12-7 geöffnet.

Moderne Man unübertroffen To Meber die Porter 10 Läden überall

> enters Werle 60 handlung Bormorte

Verkäufe

Seignarnitures fauit man em mur Grunen suppentragen, elegont, Stlapp. on, nene, billig. Tiet, oftrage 49, vorn II. 129Ko eriogen, Riappiporti-n, Hoizreder, alle Repara-en Kinderwagen, Roch-r Belblich, Brunnen-260A* efectoonen. afte 56.

cifhaus Nofenthaler Tar, enfrage 20514, Ede Nofen-erftraße, nur 1 Treppe, en Sie Velgfragen, Muffen, funts, Rerz, Maole, Blau-reugfuche, Itiffe und alle nderen Pelzarien, Wanduhren, alwenuhren, Comusfachen, denubren, Schmudjachen, illumien, Silberiafchen, neue rrengarberobe. Conntago ge-

Edinhauseraffee 115 (Ring., aldnhauferauf Mandleihauns.
Piejenberfauf hat bes nan! Größter Telzwarenstauf! Etunisgarnitur, Jähminten, Bleufudstel Alesta II.
die Golange Berrat II.
waleste, Binterpaleists!
waleste, Goldwarens regende Goldmannen Deib-Rondbilder, Weib-fat Bequentite 58.2° irberbinbung!

Masteinels, Kaningerniter, brillentring, medern, Brillentringbeitert Krie-gerfren Kigner, Urbanfraße 40, noviere. 10566°

Sjandlelisaus, Sermans y 6. Mahrnauswahll Belg-gen! Stinksfragen, Gfunks-ifen, Moskajuchie, Retfuchie, Berrenpaletors, Cerren-, Berrenbolen, Teppid-f, Uhrenverfauf, Pafberfauf, Uhrenverfauf. Baf-imbe Beftgeichenfe! 1018*

Dene Belgegenituren! Riefen-Allerbilligfte Preife! gen, Cfuntomuffen, pfetrogen, Striudfe, Itiogarnimren, Raningarnimren, Reue Berrengarbe-tobel Uhrenvertaut, Schmudfachen, Gilbertaichen! Leih haust Moridauerstr. 7. Conn 189.2"

Teppiche, Portieren, Stepp-nen, Gerbinen, Zijchbeden, imanbeden, Bornoris-ler Grirarabett, Botobanter,

Minalafudie niosisjudje 85.—, 59.—, 59.—, 55.—, Canjudje 48.—, Eries-iuche 85.—, Geldfüchte, Blau-judje 150.—, Eluntscen, Ka-iagengan 75.—! Siefige Aus-babil Ferner Ellbertsichen, Golduhren! Ringe, Letten, Frillanten. Leibbans Leichert, Frillanten. Leibbans Leichert, Inbalibenftrage 15. Rein Ed-haust Wochentags 12-163 gefcloffen! Conntags geoffnet!

Delgaernituren, Riefenni-abi, sporibiligi Giuntigerni-di, sporibiligi Mastomujlaufuchfe, Iltisgarni. Delgftreifen! Domen mren, Belgftreifen! Domen-ibren, Briffenten, Fesigeichenke. Bur Leihbens, Potsbowerftzaße 86b. Comitags geöffe

Belggarnliuren, Belgfro 83 bis 195 Worf. Pje leibhaus, Beiersburgerstr.

Belgfragen und Muffen Blaus, Silbers, Graus und Mastofiddie, ferner Chunts, Marber, Itille fembe in allen befferen Reflarten. Obne feben Amildenhandel in meiner Beifch-Beiffiger, Rollnifder Sifch-marti 1. gwilden Breitemartt 1, gwifden Breite ftrage und Stübufder Gner faffe. Beer.

Belgtengen. Belgnuffen, Efunts, Ruchs und andere Ur-ten Pjandleihe Ruftrinerplas 7. 40.00

Beiferhandwagen, Mut Rowalsti, Schmibftrage Mustenbl.

Urbeiteftiefel. Grife 45), berfauft breiem Etriegef, Safenbeibe 11, 116 Strofe Bunnenfinde, Poppen-nis, Bubbenforbiolege, Bupbe erfauflich, Baich, Gneifenan-Pofc, Oneife ftrofte 114.

Reflichaufelbierd verfauft Deblert, Briedrichsfelbe, Brin-genellee 12. 10065

Gecren - Winterpoletot und Ulfter, neu, sweireibig, Wah-mare, Größe 50—52, verfauft Rowald, Planufer 78, Garien-haus III. 113/15*

Paletot, Angüge, Durichen. wen, neu, Friedensware, bei elvern, Rosenthalerstraße 4.

Belggarnituren, Peligarniluren, nagelneue fürüfen (1805) der Grunden (1805) der Grunden (1805) der Grunde (1805) der Grunde Belfsausgade 8,80 M. Gerrengarderode. Sonniagi der fire de Grunden (1805) der fire der fürüfen. Felimiden Grunden (1805) der fürüfen. Fertinaleibhous der fire de fire de fire der fire der fürüfen. Henre der fürüfen (1805) der fire der fürüfen (1805) der fire der fürüfen (1805) der fire der fürüfen (1805) der fürüfen (1805 Belgmüben. Reue berobe. Conntogs Belgiveren. Wollen Ste Telawaren und billig fauften, muffen Ste in ben Blauen Bagar faufen. Keifer-Wilhelm-Orreche 15, beim Bleganber

Reftaurant, Robe Babnhof, wegen Grundfindsuberi preismert ju berfaufen. bert, Siemensftrage 6. 67.8*

Wössestrebit an jedermann Kleinste Angablung, bequemste Ubzahlung, größte Kindicht. Landwehr, Winserstraße 7, eine Treppe. Mane Schifter Seachten. Sonning 12—7 ge-

Mabelfabrit Ciebeto, Gneifeefannt guten Ovolitaten bil-Ein- und Zweichmmer-ditungen, Gelatzimmer. nrichtingen, Schlats uchen. Sonntags 12-2. 629*

Mohnglmmer! wie Nusbaumbrante, Berrifo, Umbanten, oquetrfofa, Bettkellen mit atrapen, Küchen in großer iswahl bisligh. Röbethens Matroben, Kudie Anstrahl billigft. Often, mur Andreasstrafe 11000

Airbeitsfräfte

Bianos, eritllaffige Gelegen-beiten, friedensware. Afabier-nuder Ditimar, Große frank-furterftrage 44. 11830

Tridierloje Bradigtommo-phone berfouft billigft Drews, Odliemannftrage 19. 113/15

Beihnachtsgeschent. Cinte, cite Geige und eine Weige sowie eine Gitarre und Harfenfongert-Jiher versauft, euch gusammen, Knou Rlohermann,

Kaufgesuche

Platinabfäffe per Gramm bis 7,80 Mark, Kerten, Ringe, Bestede, Uhren, Tafelauffäge, Tressen, Him- und Zellusab-abfälle, photographische Küd-pande, Taptere, Glühftrumpi-aiche, alte Zahngebise, salpeterfanres Silver, deren Rid-fande und Gefreise ihm fauft kande und Streise ihm fauft Blatin- und Stelleisdmeiserei Brob, Berlin, Copeniderfir, 22. Zelephon Morioplan Gigene Ochmeige, birefte Ber-

Cleftrifche Initallations erialien aller Art konft Reu-maun, Berlin, Pringenftr. 64. Remibreder: Motipplas 3300. 2. Einfaufsstelle: Bilbelm-ftraße 53. I, redier Aufgona. Berufpreder: Zentrum 3184.

Cleftre-Inftallatione-Materi-Edison - Phonograph mit aller Art fauft breits-Walzen dillig zu verlausen, wert Bulder, Brinzessennen-Kospinna, Martenbors, Schme-rinstraße 70. how have

"Borwarts"

Spiralbohrer! fauft Metalleinfauf, Beuffelftraße

Leinölftrnis, Standol bis 24,00, alle Cellade, für gang helle Bare bis 16,00, faufen Gebrüber Berowski, Eneifenan-Gebrider Botowan, ftraße 5. Rollenberf 2379. 83/16*

Spiralbohrer, Bertzeuge, Gitmabfalle, Befiede, Uhren, Ringe, Retten ulm, fauft Metalleintaufs-Jentrale, Kott-buferbamm 66 (Beimann-Bertjeuge,

Belitforfen, Beinforfen, befcklagnahmefrei, jowie alle andere und neue Ailms und Schufolde abfälle, Schaftplatten, Walsen, auch zerhrochens, fauft Matthans, Mite Belpgigerfirage

Clettrotedjuifdies Inftollationsmaterial aller Art fouren ieden Boften Golubein u. Rubomis, Berlin, Sconbaufer Allee 127. Norben 2191. 548 Matinobielle! Gramm 7,701 Zahngebille! Bet Ringe! Militärtrellen! G firmundfalde! Filmobielle! ho sobiend, Edmelgerei, De Gintaufsburean, Beberftr.

Telephon Mexamber 4243, 261* Brillanten, Perlen, Barbficine, Letten, Ringe, John-gebiffe, Matina 7,60, ühren kauft Inweller finß, Gebbel-fireße 32, Ede Optitelmorft.

Bians, privet, bis 800,-, fauft Schwanfe, Renfelln, Ser-mannftreße 229. 578* Tafellfabler tauft Doll, 211-

Döchftbeleihung fofort. ideine, Wertpapiere, bucher, Rahmafdinen. Inecht, Meganberftrage 33

Baldteilette fauft SWars Greifenbagenerstraße 22.

Ginterhaltenes gebreuchtes Regal wit Edwitchten (Me-politorium) für Kolonielmaren-kunblung gehöch. Offerten an Guitab Janisch, Withelmirahe Seitenflügel IL.

Unterricht

Englifden Unterricht für Anfanger und Fortgeichrittene, fomte beutiche und frangofifche Charlettenburg, Stutt play 9, Garrenbaus 1V.

Verschiedenes

Darlehn, 6 Prozent Teilrud blung, auf Supothefenbrief gablung, auf Sopotbefenbriefe 5 Brogent, gibt Banfverein, Charlottenburg, Bilmers-borfer Straße 163.

Vermietungen Wohnungen hofwehnungen, fauber, billig, Bentrum, Rojenthalerfir. Sie

Arbeitsmarkt Stellengesuche

8–5 llör (ebenmell gange Arbeitälchecht) fucht Stjädriger chemaliger Gefmäßistenn (le-big), bellfammen militäriret, leichte Beichäftigung irgend-beicher Art. Deide, Albeiche ftroße 17. 11065

er, tingstrige Le-ige, für isforige Le-ing auf meinem Be-in Wierebol gefügt. bet Brip Wagener. ED. 16, Espenider-600. lperes. ftroße 80. Buriden, tiichtig, fofert ge-

Melbungen bon bpermittegs in Bausinfpeltion. Ranfbons bes Beftens G. m. b. D. Berlin W. 50, Touenhirnftr. 21/24.

Bankblener fofort gefucht. Melbungen gwijden 9-11 übr bormitrags in unferer dons-inspektion. Kanibans des We-ftens G. m. b. d., Berlin W. 10, Zauenpienstrofe 21/24 Pader fofort gefudet.

burgen bon 9-11 Ubr vermit-tags in unierer Bausinspefrien, Kaufbaus bes Weftens &, m. Berlin 23. 50, Tauenpien-

Tifcher, tudtig, tofort go-fiede. Melbungen in unferer Nerfonal - Sermaliung im K. Sied. Raufbann bed Weitens (d. m. b. S., Berlin K. 50, Lauenhienstraße 21/24. 1488* Sanddlenerinnen, früftig, fofort gesicht. Melbungen von 9-11 Uhr vormittags in un-ferer dauslindseltion, Kaufbans des Weitens ih. m. b. B., Ber-tin D. 50, Lauensteute, 2022 fin 23, 50, Tenenpienfer, 21/24,

ie deutsche und französische under ereilt G. Swiento. bessere Kostingladetts im und Weienstranen sofort verlaugt under ereinburg, Stuttgarier- auferm Daufe. Blöbent, Kott- Ausgabestelle Greifenbagener- p. d. Gartenbaus IV.

Beiger fofort gefucht. Zauenbiemitrafie

Dehrmabejen. Jimge Mab-en aus actibaren Samilien, eiche mindeftens die erlie Klaffe einer Gemeindeschafte be-judit haben, im Alter von 14—15 Jahren, gur Erlernung des Berlaufs fofort gelucht. Melbungen in unferer Per-femal-Deumalining in S. Stock. Ranffans bes Deftens, G. m. b. D., Berlin B. 50, Lauen-bienstrage 21/24. 1488*

Mamfells auf Seibenmantel id Roftliminden. Gehliftenen für die Ab-irilung Schnellbetogreißte se-jort geführt. Meldungen um 11 übr rormitigas. Kauf-baus des Weltens G. m. d. S., Berlin D. 50, Zenenhienstraße 21724.

Botenfrauen verlangt fofort Musgabeftelle Berlin-Belten, Simmeribaffirage 8, Col. 1arterre bei Stolymann

Rtauen gun Bertungseus-trogen fucht "Bormarts"-Aus-gabeftelle Mt.Borbagen 56, Paben.

Seitungberägerin bet! Chebition, Pringenftr. St.

Beitungsaustragerinnen mer-ben fofort eingefiellt "Bor-maris"-Opebition, Marfus-

Beitungefrau verlangt "Bormarts" - Speditten Giegfriedftrage 28/29.

Beftungströgerin lofort ver-langt Spedition Lichtenberg, Bartenbergitraße 1, Laben. Seltungsanstragerin verlangt Bernice, Steglip, Memmfen-

ftr. 59. Beitungenustragerin verlangt "Bormarte"-Chebteten Schone-berg, Meiningerftrage ft

Seitungsaustragerinnen fonnen fich melben "Bormarte". Ausgabestelle,Laufiperplay 1.415.

Seltungbausträgerin eingnftellen Bormarreipebirion Moabit, Bilbelmebarenerftrage 48, bon 11-14 unb 64-7

Botenfrau wird eingestellt. "Bernatis", Charlottenburg. Gesenbeimerstraße 1.

rüchtige Banarbeiter und Arbeiterinnen

in Pentenien auf bem Flugplate in Adlorabol ge-fucht. Unffellung erfelgt im Bureau ber 19765" Reld & Francke Aktiengesellschaft, Errita 30 16.

Melteren, erfahrenen | #Shlosfer #

welder an selbflindiges Arbeiten gewöhnt ift, bellen ein 18842 Kurmann & Co., Sergmann-flurmann & Co., itrahe 102.

Setzer fofort gelucht. Copenider Ciraje 22.

10 Schuhmacher fucht Befohlungs 6.

Arbeitsburschen Mormann & Co., Bergmann.

Aarofferie-Alempner t gelucht. Sarofferiefab. Lehmann, Grebefte. 71.

war Eichtige -Leitspindeldreher

Murmann & Co., Bergmann.

Elettriter, Tüchtige Betriebsrohrleger und Schlosser Helle fpfert ein

Ballonhüllen-Gesellschaft, Assubelliot, Priebrico-E-Whilm-Strake 20735.

wir Rühlenlogen erhölt (efert Auflefanne. Stellungen von 40–10, 10–12, 1,6–1,7 Upt. A. Wortheim 6. m. b. H. Morttplatz.

Werkzeugmacher

erhalten Gie am ichnelliten burch

eine Ainzeige im Alrbeitomarft

ber Tagesgeitung ber Urbe fer-

Paul Beil, Alte Jakobstr. 66.

Schweißer

verlangt

1339L Paul Beil, Alte Jakobstr. 66.

Mechaniker, Feinschlosser, Monteure auf Stark- u. Schwachstrom Gesellschaft für drahfl. Telegraphie

Berlin SW 61, Tempelhofer Ffor 9.

Albatros-Gesellschaft, Friedrichehagen,

Revolverdreher

Paul Beil, Alte Jakobstr. 66.

Maurer, Arbeiter ... Bauarbeiterinnen für die M. G. G. Renbanten in Dennigeborf Rord gefucht.

Boswau & Knauer G. m. b. H.

teinträger

ofort gefucit, Bauenfang borben 11075 Held & Francke Aktiengesellschaft, ----

ungelernte Atbeiter mit Blagarbeiter Sattler, Glaier, Wertzengichloffer, Aupfer- & immiede, Rohrleger, filempner, Bieilofer Böllder.

Arbeiter-Annahmestelle | ulversabil Premnis,

Maurer,

auch Urfauber. fejort verlangt. 28asnorivert, Rouneubamm,

Tüchtige Motoren-Schlosser

fofort gelucht. Adlerwerke - Berlin. Simmerfir. 94. 10988

Automobil-Schlosser

Adlerwerke Berlin. Simmerin 94 10978

Möbeltischler auf seine Röbel nach Zeichnung für tofortige Beichtigung ver-1303

Alex. Herman G. m. b. H., Berlin N 20. Banfftrage SD.

Gießereigtbeiter. Ofenarbeiter, golarbelter, Beizer, Reparaturichloffer Stublivert Bolbe. Berlin-Beitnerte Babubet.

frisenrgehilfen Rodyweis, Engelnfer 18,

idulbung bem englischen Rrebit unretibar berfallen fet. Gr macht geinem felbftanbigen Staat Galaftina, ben Arabern beripricht man ibm mit einem fraftigen Rud berfrandlich, das es eine Schlinge Arabien und ben Armeniern Armenien. In Bagdab hofft man um ben Sale hat, bie bei rubigem Berhalten fogar febr borteilhaft fein tonne. Do bas in einem Augenblid, two man eine britchig werbenbe Freundichaft retten mochte, ein folaues Mittel ifi ?

Englands lettes Mittel. Die Rohftofffrage nach bem Rriege.

London, 12. Dezember. (Reuter.) Carjon hielt om Mitt moch eine Rede, in ber er sagte, England molle ben Krieg nicht verlieren, indem es auf Deutschland in seiner zufünftigen Sandels. politif Müdlichten nimmt. England würfche teine friebliche Durchdringung von doutider Ceite mehr und werde Dautidland nimmermehr sugesichen, unter ber Raste bes frieblichen Sanbels fich eine Kriegsreferbe gu fchaffen. Rach bem Striege werbe Mangel an Rohmaterial herrichen und ble Deutschen wüßten genau, bag ihr handel nicht wiederhargestellt werden fann, wenn ihnen bas brittiche Reich und bie Miterten nicht belfen. Corfon ichlog: Ich prebige nicht ben Boblott nach bem Ariene, er-Mare aber mit Rachbrud, bag wir Deutschland abfolit Harmachen mliffen, daß es, je länger der Krieg deuerl, desto weniger Aus-jichten hat, den den viel zu geringen Angebot au Robstoffen einen Anteil abzubesommen. Das britifche Reich verfügt fiber riefige Maffen au Rohmaierial. Rach bem Ariege wirh es Deutschlanb nicht möglich fein, ohne unfere Suftimmung eiwas baben gu er-

Orlando über Italiens Lage. Geheimfigung ber Rammer.

In ber Rammer gab nad) einer Giefani-Melbung bom 19. Desember Ministreprafibent Oclando eine Erflärung ab, in ber es beige: Unface militarifche Lage, beren gange bedrohliche Schwere ich in der Sistung vont 14. November geschildezt habe, dat füch im Dezember beträchtlich verbessert. Wenn sie gleichwohl noch ernst bleibt, fo zeigt boch ein Bergleich, welche fchredliche gett wir erlebt haben. Es follen hier teine militarifchen Analyjen gemacht werben, indeffen tann man mohl fagen, bag bas Salten ber Bievelinie unter fo außergewößnlich wibrigen Umftanben eine Latfache bar-Hells, beren militarifder und moralifder Wert unberechenbar ift.

Der Minifierprafibent mabnte gur Sparfemfelt ber Lebens. halfung und fündigte in diefer Sinsicht Wahnahmen an.

Uaber die Berbulfniffe im Often fagte Orlando: Die Bartei, die fich in biefent Augenblick in Betersburg ber Regierung bemächtigt hat, stellt nicht vednungsmäßig Rugland bar, und bie Muliteren trarien baranf, eine Regierung ale gesehlich an-Boltswillens ift und bas Recht haben wird, im Namen bes ruffischen Bolles gu fprechen. Ingwischen fann man fich nicht berbergen, bağ die Schwache Ruflands fehr fowere militarifche golgen gehabt bat, unier benen bis fest bauptfachlich Stellen gu feiben hat.

Es wurde mit 274 gegen 59 Stimmen Abhaltung einer Geheimfigung beschloffen.

Der Krieg auf den Meeren. Befecht por der Tyne-Mundung.

Berlin, 13. Degember. Leichte Streitfrafte, unter Guhrung bes Sorvettenfapitans Seinede, haben am 12. Dezember morgens bint unter ber englifden Sufte vor ber Done-Ranbung ben feinbliden Sanbelenertehr angegriffen. In orfolgreichem Gefecht mit ben englifden Borpoften murben gwai große Dampfer und zwei bemaffnete Batronillen. ahrgeuge perfentt. Unfere Streitfrafte tehrten ofine eigene Berlufte ober Beichabigungen gurud.

Der Chef bee Mbmiralfinbes ber Marine.

Berlin, 12. Dezember. Gines unferer Unterfreboote, Rommanbant Rapitanleutnant Jef, hat neuerbings im Spergebiet um England

35 000 Br.-R.-To.

verfentt. Unter ben vernichteten Schiffen befunden fich ein febr großer Dampfer mit vier Maften, zwei mittelgroße bewaffnete Dampfer, von benen einer burch vier Bemucher gefichert war, ein Baffagierbampfer von etwa 7500 Tonnen, fowie ein mittelgroßer Zanfbampfer.

Der Chef bes Abmiraffiabes ber Marine.

Geegefecht bei den Shetlands-Infeln?

Sangefnub, 13. Dezember. (Melbung bes Rimaufden Burcand.) Geftern war eine mehritubige Rausnab weftlich von Utfire borbar. Am ftartften won 1 bis 3 Uhr nachmittegs. In Brandefund, gwifden Sangefund und Bergen, traf ein ftart beich abigter englifder Zorpebo jager ein. Gingelheiten fehlen.

in ber Bobe ber Cheilands Infein.

Im herredausidung ber Defterreichifden Delegation erflatte Rriegeminifter b. Stoeger-Steiner auf eine Anfrage fiber bad Schidigt ber Stadt Jerufolem, aus ben bieberigen Melbungen gebe hervor, bag bie Emnahme Bezufalems tamplios erfolgt fet und bag Die Stadt feinen Schaben erlitten babe. Rach Berficherungen ber odmaniden oberften Beeresteitung feien mutwillige Beidabigungen ausgefdloffen. Die iftriche Stellung weftlich Jerufalems fei in ber Racht jum 9. Degember überrumpelt morben, worauf fich bie Zürfen burch die Stadt oftmarte gurfidgezogen hatten. Berufalem folle nunmehr außerhalb bes Rampfgebietes liegen.

Mus London melbet Reuters Bureau : Die Befegung Jerufaleins bat Brobleme ben großer internationaler Beben-tung mit fich gebracht. Jerufalem mutde bon ber britifden Armee mit Silfe von franzöflichen und italienischen Truppentontingenten erobert. Es verlautet, bag General Allenby einen brittiden Milhargonverveur einjegen wirb. Es wird alfo big englifche Bingge über Bernfalem weben, magrend gleichgetig bie frangoffiche und italiemide auf ben nationalen Besitzungen biefer Sanber, wie Schulen, Albiter uiw. gebist werben foll. Buerft wird ber Belagerungeguftanb berbangt werben. Es werben teine Berfuche unternommen werben, bie autfinftige Stellung ber Ctabt por bem allgemeinen Friebenichlug au regeln. Inamiiden wird die Ctabt ale im militarifden Beit bes Generals MBenby befinblich Betrachtet merben.

Seit ber Befehung Berufalems wird in England eine lebhafte, bon der Regierung protegierte Bewegung infgeniert ffir Die Be-freiung" ber fleinofiatifchen Boller. Die Juden ledt man mit wieber einen arabifchen Staat ersteben gu feben. Rurgum, man tut bas Mögliche, um bie Surten in Rleinafien totanteilen. Der 3med ber llebung ift fo burchfictig, bag neutrale Blatter, barunter ber Robenbagener "Cocialbemofrat", fich einigermagen barüber beluftigen. In ber Zat fann ja bas imperialiftiiche England in feiner Beit berricaft unenblich biel mehr Bolfer befreien - inebeionbere auch Drientalen. Aber es will eben alle Bege nach Inbien in feine Gewalt bringen, bas nach wie bor febr hauptansbeutegebiet Bleiben foll.

Konftautinopel, 19 Dezember. Amflicher Heeresbericht. Sinai-front: Beinbliche Ungriffe oft lich Acht Cam wit und öftlich Jerufalem scheiterten unter erheblichen feinblichen Berluften. Soult leine besonderen Greignisse.

Engliider Belagina. Beridi bom 12. Dezember. General Allendy riidte feine Linte in der Mitte gwifden Jern-falem und Zaffa bor. Babrad und Scheift Dbeid Rahid nordlich von Mible murben von Gutthas genommen.

Abgeordnetenhaus. Die Rohlenfrage.

Das breugifche Abgeordnetenhous beidiafrigte fich am

Donnerstag mit den Antragen ber berfiartien Staatehaus-

haltstommission gur Rohlen frage. Das Besichen ber Rohlennot wurde von feiner Zeite befiritten, aber über ihre Urjachen und über die Mittel zu ihrer Abhilfe gingen die Ansichten auseinander. So machte der Konfervative G. Schulze - Belfum den übertriebenen Kriegsfogtalismus dafür verantwortlich, während von anderer Seite, insbesondere bon dem Fortjärittler Frent el auf die Bertehräschwierigteiten hingewiesen wurde, die durch die seinerzeit erfolgie Wilshnung des Mitiellandfanals noch vergrößert worden find. Als Anwalt der Wünsche und Beschwerben der Bergarbeiter, deren Berechtigung auch ichan in der Kommission anerkannt war, trat Albg. Vogelsang und desondere bers nachbriidlich und beredt unfer Genofie & u e ein, beffen Schilberung der Leiden ber Bergarbeiter auch auf die blirger-lichen Barteien einen fichibaren Ginbrud machten. Bir hoffen, daß die Regierung dem frevelhaften Spiel der Rapi-talifien mit dem Leben und ber Gefundheit der Arbeiter nunmehr ein Ende bereiter und bafür forgt, daß auch die Bergarbeiter als Menidien behandelt werden.

Bemertenswert ift bie Berficherung des Miniftere Dr. Sydow, daß die Gerlichte bon einer gum 1. Januar bebor-fiebenben Steigerung ber Roblembreife unbegrundet find, fowie die Mitteilung des Bergrats Stut, daß die Bermaltung mit allen Rraften gegen ben Schleichhanbel einzuschreiten gewillt fei, und daß Angestellte des Roblensundi-fats, die Roblen gegen Lebensmittel gesiefert haben, bereits in Untersugungshaft genommen find.

Die Debatte geht am Freitag weiter.

Die Wahlrechtskommission des preufischen Abgeordnetenhauses

hat fich am Donnerstog gebildet und ben nationalliberalen Abg. Sausmann gum Borfibenben, ben Konferbariben Delbrud gum Stellbertreter gewählt. Die Zusammenschung ber Kommission ift für die Wahlrechtsfreunde nicht gerade günstig. Es ge-ihr an den Konservatiden die Adgg. Delbrück, Graef, Grof n. d. Eröben, Hammer, Herrmann, Dr. v. Hehdebrand, Areth, Dr. v. Kries, Freiherr v. Walhahn, v. d. Otten, Geilermann, Winflex; von den Freikorfervatiben die Abgg. Kanufe-Balbenburg, Libide, Mortin, Fraiherr b. Schweinit; von den Kationalliberalen die Abgg. Hausmann, Kinger, Dr. Lohmann, Dr. Ludwig, Dr. Schifferer und Dr. Schudder; den hen Fortschriftsern die Abgg. Lippmann, Dr. Bachnide, Dr. Wiemer; bom Bentrum bie Abgg. Dr. Bell, Bitta, Giesberts, b. d. Hagen, Herold, Beingmann, Dr. Borfo, Graf b. Strackerin; ferner ber Bole Korfanih und ber Sozialbemofrat hirfd Berlin. Sichere Anhanger eines gleichen Bahlrechts fiban alfo fächstens gehn in ber Kommiffion. Es wird alles auf die Saltung der Rationalliberalen und des Zentrums ankommen, wobei man fich ins Gedächtnis rufen muß, bag bon ben Bentrumsmigliebern ber Kommiffion ber Abg. Bitta gu benen gefort, die bet ber entichelbenben Abstimmung bom 90. Mai 1919 über bie Ginführung bes allgemeinen, bireften und geheimen Bahlrechts gefehlt haben, während Graf Strach. wit fogar einer berjenigen ift, bon benen fein Fraltionofreund Graf Spee 1906 feftftellte, bag er gleich ihm fraber einmal einen Bahlrechtsantrog bes Bentrums nicht unterfchrieben hat.

Die Berfuche, das Zusiandekommen der Wahirechtszesorm zu berichleppen, haben bereits mit voller Kraft eingeset. Richt nur, daß die erfte Stung der Bablrechtstommiffion erft am 11. Januar ftattfinden foll, ift auch in Ausficht geger ein. Einzelheiten fehlen.
Die norwegelde Iniel Uritre und die genannien Städte liegen und erft nach deren Eredigung an die Beratung der einzelnen ber Helden ber Schickfal der Stadt Jerusalen.
Das Schicksal der Stadt Jerusalem.
Im Derressaurigung ber Desterreichischen Delegation erstärte zu gehen. Dazu fommissten und eine Geschichten Bestern Geschler und beite genantien der die ber Angeben und der Beitellung eines gedent zu einer Zeit, als Kommerziehren war, und es glandte auch, die die geschlichen Bestern Geschler und duch bei der Ander beibringen und auch eine Albertagen geben: ferner soll sie die geschlichen Besten grüberen Beiten gesent der Baut dam und eine Geschichte des Ereig das der Bestellung eines gröberen Besten mungen der außerpreunzischen Landen bei der Reuge den Richten Reisen gesent zu einer Zeiten des den Richten Reugen geben bei das der Bestellung eines gröberen Beiten mungen der außerpreunzischen Landen der Ereigslichen Bestellung eines gröberen Beiten gereinstützen der Beuge den Richten Reuge den Richten Reuge den Richten Reuge den Richten Reuge der Beiten und auch bei den Richten Geschauften werden erfolgt et der Beuge den Richten Reugen der Leiten Ruch den Richten Reugen bei der Beugen bei der Beiten Ruch den Richten Reugen der Leiten Ruch den Richten Reugen der Leiten Ruch den Richten Reugen bei der Beugen bei der Beiten Ruch den Richten Reugen der Leiten Ruch den Richten Ruch den Richten Ruch den Richten Ruch den Richte der Beiten Ruch den Richten Ruch der Richten Ruch den Richten Ruch der Beiten Ruch fieht der Richte des Rachten Geschen und gestellte der Beiten Ruch fieht der Geschen und geschen Beiter Ruch fieht der Geschen Ruch fieht der Geschen und geschen Beiter Ruch fieht der Geschen Ruch fieht der Geschen Herrenhauses geben; ferner soll sie die gesehlichen Bestimmungen der außerpreußischen Länder beibringen und auch die statistischen Ergebnisse der sehten Wahlen mitteilen. Da außerdem den konservativer Seite anzekundigt ist, daß noch meiteres Material eingefordert werben wird, fo fonnen fich die Berhandlungen wer weiß wie lange ausbehnen. Und bas, obwohl der befannte Berichleppungsfommiffar, Abg. v. Bedlit, nicht einmal Mitglied ber Kom-miffion ift; wie und mitgeteilt wurde, ift er bei der in feiner Froftion borgenommenen Bettehvant burdigefallen.

Zentrum und Wahlrechtsfrage.

Die "Germania", bas führende Zenirumöblatt, wendet fich gegen bie Stelle in bem gestern bon und veröffentlichten Auf ruf bes Barteiborftanbes, melde bie Stellungnahme bes Fentrums debambelt. Es mar dort gefogt, ber Abg. Dr. Borfc habe mehr ober minder offen dem gleichen Wahlrecht die Feste angefagt Dagu fcreibt bie "Germania":

"Bir bambeisen bemgegenüber auf den Werikaut der Porschien Kede und unsere Festivellungen im Anschluß daran in Kr. 866 der "Germanie", wo wir sagten, daß das Zentrum grundfäslich für das gleiche Wahlrecht eintritt und feine Geellung gu ber Regierungsvorlage ledigild bon ben Sicarungen abhangig macht, die berin für unfere fulturellen Indereijen enthalten sein worden. Aber babon will augenscheinlich die Sozialbempliebte nichts wiste wichte Macht. find die fulturellen Interessen wichtiger als das gleiche Mahlrecht, nur im umgefehrten Sinne wie uns. Daher die Darftellung

bon ber Festenniage bes Zentrums." Die "Germania" gibt also zu, bas des Zentrum die Annahme bes gleichen Bahlrechts bon "Sicherungen" abhängig macht, beren Cinfuhrung boch bon bem gleichen Bahlrocht wenig nicht fibrig loffen würde ale ben Ramen.

Das gleiche Wahlrecht - der Krieg verloren! Gin Musipruch b. Oldenburge Janufchau.

Muf ber Samptperfammlung ber Ronferbativen Befipreugens bat ber Jamifamer DIbenburg feinem gepreften Dergen Buft gemacht und fiber "ben beborftebenben Untergang Breugens" geredet. Dabei iprod) er nach borliegenben Berichten ben Cat;

"Wenn in Breugen bas gleiche Wahlrecht eingeführt wird,

daun haben wir ben Krieg verloren."

Diefer Can ift buditablich wahr, - namlich wenn man unter wir' bas Richtige berfiebt, micht bas gange Bolf, ionbern bie preugifchen Reaftiondre. Derrn bon Oldenburge Gefinnungsgenoffen haben in ber Sat den Rrieg verloren, wie ihn ber ruffifche Barismus und fein Unbang berforen bat Rad ben Worten bes Berrit b. Olbenburg bat es allerbings ben Anichein, bag biefe Berren in ihrer realtionaren Berranntbeit eber ben mirflichen Beiluft bes Arieges für bas gange beutiche Bolt riefteren wollen, als bof fie nur ein Jota von ihren Borrechten preisgeben. Goon bor 100 Johren hat ja ein preufifder Junter bom Colage bes Jamifcauers erffatt: "Lieber noch gebn Schlachten von Jena als bas Oftober-Cbift (bas die Bauernbefreiung bracite)!"

Aenberung ber Lohnpfändungsbestimmungen. Wie B. Z. B. melbet, ist in der Donnerstagssitzung des Burdestals der Entwurf einer Besamtmachng über Lohnpfändung angenommen

Unferfiantsfefretar Dr. Gopbert, ber bisher int preugischent Miniferium für Dandel und Gewerbe tätig war, ife gum Kaifer-lichen Unterstaatsfekteiner im Reichswirtigfafisamt ernannt worden, In Reichsamte des Janern ift der Geh. Cher-Regierungsraf Ifenbart gum Dirigenten bestellt morben.

Parteinachrichten.

Das Brotololl bes Barteitages erichienen.

Das Brotofoll fiber bie Berbandlungen bes Burgburger Barieitages gebt ums foeben gebrudt gu. Der Banb embalt auf 402 + 47 + 91 Seiten ben Bericht ber Berhandlungen mit famtlichen Matrialien, ben Bericht bes Barteiborfionbes unb ben Bericht ber Reichstagsfrattion fowie in awei Unbangen bie fur beit nicht guftonbegefommenen Barteitag 1914 ausgearbeiteten Bericht bes Parteiborftanbes und ber Reichstagsfraltion. Der Breis betragt 8 M. Da in biefem Johie wegen bes Capiermangele bie Barteiblatter nicht in ber gewohnten Ausführlichfeit über bent Barteitag berichten tonnten und manche Rebe flatt gefürzt werben mußte, fo burfte die getrene Biebergabe bioemal befonbere erwfinicht fein. Befiellungen find an die Buchfandlung "Vortvarte". Linbenfir. 8 gu richten.

Gur Frieben, Freiheit und Wahlrecht.

3m weftlichen Beltfalen fanden noch eine Reibe meiterer Bolle. berfammlungen flatt, die famtlich ale flatte Billenofundgebungen für einen Berfianbigungefrieden, für Demofratifierung und ein freies und gleiches Babirecht in Breufen au buchen find. In einer gut befuchten Berfammlung int fiabrifchen Reinolouse bofe in Dort in und fprach Reichstageabgeordneter Genoffe Greit (hannober). Der Befuch Diefer Berfammlung überftieg um bas Debriachs ben einer furg gubor abgehaltenen Berfammlung ber Baterlanbepartei. Der Genoffe Bren fprach ferner in Buer und Redling. haufen. In Bodum hatte Genoffe Mollenbuhr Berlin bas Referat. Der Reichstogeobgeordnete Ronig fprach in Bellentirden und Banen (Rreis Tortmunb). herrichte beite Stimmung und Entichloffenheit, ben Bahlrechtstamp? gu einem gludlichen abichluß gu führen.

Bum Uebertritt bes Reichtlogeabgrordneten Brandes ind uneb-hangige Lager fahte ber ftreisborftand bes Bahifteijes Ofchereleben-Halberstadt-Bernigerobe ein fi im mig einen Beschluft, wonach Grandes bas Archt verwielt fabe, sich noch fernerbin als den Berticeter ber fozialbemofiatischen Bahler des Bahlfreifes zu betrachten, weil diese burch ibre Bertrauendleute auf den Barteilonserenzen des Kreifes den festen Enischluft bekundet baben, die Einheit der Partei an toofren und der alten Sozialdemofiatischen Partei die Treue gu

Ariegswucherer vom Roten Areuz. Friedensgefahr für Ariegogewinner.

Besonders eingehend gestaltete sich die Sernehmung des Beofessos Roeber, des Borsigenden im Borstand des Dufielborler Begirlsdereins vom Koten Krenz, welchem anzerdem vom
Duffeldorfer Regierungspräsidenten die Briung einer Sammelstation für Liebesgaden übertragen worden wor. Der Zeuga steht den Brüdern Schoendorff das beste Zeugnis aus. turch den Mitangestagten Casamann erfolgt fei. Der Zeugd bat bei dem Kauf so idnell augegriffen, weil er damals nut einem daldigen Kriegsende rechnete — Bort.: Worauf sichte sich diese Annahmer Zeuge: Ich stand stäntig mit serdorragenden Beridnicksten in Berdin in Berdindung und hatta während die Frieden angehotdetne zweist und bige Unterredung mit dem Reichstangler. Ueber Einzelszeiten kann ich mich nicht andlassen, aber sowiel sagen, daß die geschättliche Gefahr, durch einen Frieden im Besig von dann werilosen Waren zu bleiben, 1916 außerordentlich start war.

Lette Madrichten.

Das Maffenunglud von Salifar.

Salifag, 18. Dezember. Reutermelbung. Rad amilider Mitfeilung berragt bie Bahl ber Toten bei bem Explofionsunglud 1226 Berfonen, bon benen 701 feftgeftellt worben find. 400 Berfonen werben bermift.

Frangofifder Urlaubergug - im Tunnel berbrannt.

Bern, 18. Degember. Basette de Laufenne" melbet aus Modane, daß im Tunnel bei Mobane ein französischer Uclaubergug ente gleift ift, mobet achifhundert bis neunhundert Menichen ums Leben getommen fein follen. Die Trummer bes Zuges hatten Jeuer ges

Gewerkschaftsbewegung

Die Erhöhung der Verbandsbeitrage im Buchbinderverband befchloffen.

Die im Deutschen Buchbinberberband beranftaltete Urabftimmung über eine bom Borftanb in Gemeinschaft mit einer Elferfommiffion aufgestellte Borlage gweds Erhöhung ber Berbandebeitrage bat mit übergroßer Mehrheit beren Annahme ergeben. Bie wir der neueften "Buchbinder-Beitung" entnehmen, fteht das gablenmäßige Befanttergebnis gwar noch nicht endgültig feft, bie bieber fcon borliegenbe große Debrheit für bie Borlage ftellt bas Enbergebnis jeboch außer Zweifel. Danach haben in 88 Gauen und Babifiellen mit inegejamt' 189-5 Mitgliebern 9651 mit 3a und nur 665 mit Rein gestimmt. Der Berbandsvorstand macht, ba nunmehr bie Erhöhung ber Beitrage beichloffen fei, bereits befannt, bag bie erhöhten Beitrage am 30. Dezember in Araft treten.

Lohnbewegung ber polnifden Budibruder.

Im Laufe bes November haben in Barica u mehrere Ber-fannntungen ber Buchbruder fintigefunden, die fich mit einer Er-bobung ber Löhne und Berfürzung ber Arbeitszeit befohten. Es murben gefordert: ein Lobinmimimim bon 60 M. pro Bode, bie ochtfiundige Mibeitegett und bie Anertennung ber Bertreter ber Dr. gantiation in ben Drudereien feitens ber Unternehmer. Liefe lefinten gunaaft strifte ab. Als aber für ben 29. November ber Streif angefindigt wurde, tam es zu Unterbandlungen, beren Relultat eine Berifandigung auf folgenber Bosis war: Eine Lohn-zulage von 18 M. pro Bodie, is bas bas Minimum von 87 auf 53 R. pro Blode freg. Die Diudereibertrauensleute bes Berbandes tourben ancilanet, ber Actiftundentag indes wurde abgelebnt. Die

für die Lohnbewegung nicht in Befracht, ba für biele bie Berein- wie Feifc und Feite, find in ber Statiftill nicht berudichtigt. Ihr barungen bes Tarifausichuffes ber beniichen Bechbruder Geltung Bert liegt einzig und allein in ber Gegenüberftellung ber einzelnen hoben. Danoch erbalten die Geger und Druder ber Staatebruderei Landesteile und der fich barin vollziehenden Entwicklung. barungen des Zarifausichuffes ber dentichen Bechtuder Geltung hoben. Danoch erbalten die Seper und Druder ber Staatebruderet 57 DR. bezw. 60 DR. (verheiratete) pro Woche. — Die Lohnbewegung ift bamit abgeschloffen.

Goziales.

Gine Zenerungeftatiftif.

Das Burtlembergifde Stat. Landellomt madt ben Berfud, ben Grab ber Teuerung in ben berichiebenen Lambern an ber Sand ber Breisberichtebungen von 5 der wichtigsten Baren zu berechnen. Es find das die Artiset: Kartosseln, Ropgenbrot Mild. Eier und Juder. Die Preisangaben sind bei Gaden aus 130, dei Wirtremberg aus 101, det Bohern aus 69, bei Preujen aus 51, dei Sachsen aus 13 und dei Desterreich aus 60 Gemeinden berechnet. Es sosielt je 1 Atsopramm Kartosseln, Roggenbrot und Juder. 1 Liter Milc und 1 Schneret in Pennigen im Monat Juli

	1914	1915	1916	1917	1914-100griegt, ber Breis ben 19
Breufen	121	165	185	204	168
Bahern	114	150	157	160	140
Cadien	106	146	161	169	159
Bürttemberg	192	157	159	167	187
Baben	122	159	167	184	151
Callemaid.	440	400	010	470	100

Die gunftigfte Entwidlung weiß bemnach Buthemberg auf, gwifden ben Preifen bon 1914 und 1917 nur ein Unterfaied bon 37 Brog, liegt, die ungunftigfte Defterreich mit einer Spannung bon 89 Brog. Abfolut genommen freilich fteht Prenfen am ichlech-teften und Babern am gunftigften ba. Alles in allem gibt biefe Labelle naturlich fein richtiges Spiegelbild ber burchichnittlichen Berteuerung aller Lebensmittel,

Ceper und Druder ber beutiden Staatedeuteret in Baricau tamen benn gerabe Artitel, Die befonders ftart im Bretie geftiegen find,

Invaliden- und Sinterbliebenenrenten.

Die Rentengewährung in ber Subaltben- und Sinterbliebenen-verficherung vermichaulidt eine im Reichsverficherungsamt gefernigte Zusammenfiellung. Rach biefer liefen am 1. Ditober 1917 int gangen Reich i 006 970 Invalidenrenten, 74 687 Krankeurenten, 210 484 Alletserenten, 53 083 Bilwententen und 339 266 Baifementen. Bemerkenswerte Ergebnisse zeitigt ein Gergleich mit dem Bestande aus 1. Januar 1917. Es baben nämlich in bieser Zeit die Invalidenrenten um rund 24 000 abgenommen. Man bedenste, abge en om men in einer Beit, in welcher ber Strieg und bas tagliche Leben wie faum jemals eine ungebeure Angabl von Invaltden liefert. Das Rätsel findet feine Lösung darin, das durch gesteigerte Ansorderungen an den Begriff der Erwerdsunsähigkeit die Zahl der Rentendewilligungen erheblich eingeschränft worden ist. Soweit ihre Gewährung bei Kriegeberschädigten unvermeiblich ist, hat man diesen sast ausschließ lich die Krankenrente gewährt, beren Bestand beit Jadresbegunn gestiegen ist, allerdings auch nur um rund 9800. Die Alterdings auch nur um rund 9800. Die Alterdienten haben sich intolge der herabsehung des Lebensalters für den Bezug derselben auf das 63. Lebensjahr weiter vermehrt, und zwar um etwa 44 000. Diese ftatse Junahme sindet ihre Erklätung darin, das die meisten der bereits im Jahre 1916 gestellten Anträge erst in diesem Jahre ihre Erklätung tarin.

bie nieiten der bereits im Jabre 1930 gesteuten antrage ein in biefem Jahre ihre Erledigung tanden.
Die gabt der Bitwenrenten frieg um eiwa 10 000, die der Baisementen (für ganze Baisensteinen) um etwa 66 000. Das Bitwengeld (die einmolige Absindung an solde Bitwen, die selbst auch Beiträge zur Judaltdenversicherung geleistet haben) wurde bis zum 30. September 1917 in 118 988 Fällen (davon im lesten Vierteliefer in 7988 Bällen) armöhrt. abr in 7986 Rallen) gemabrt.

Berantwortlich für Politit: Erich Animer Berlin; für den fidrigen Leil des Blattes: Affred Scholle, Leufollen für Enferate. Th. Skode, Berlin, Drud it. Betlag: Borwärts Buchbruderei it. Berlagsanftalt Beul Singer & Co., Berlin SW.

Stergu 1 Bellage und Unterhattungestatt.

Direktion Max Reinhardt.

Dentsches Theater.

7/2 Uhr: Der Vater. Kammerspiele.

7% Uhr: Kinder der Freude. Vollesbühne. Theater am Bülewelatz Untergrundb. Schönh. Tor. 74, Uhrz I. M.: Blutopfer. Dir. C. Meinhard - R Bernauer Theater & Königgrätzerstr.

8 U.: Die Strafe nach Steinaych Komödienhaus 71. Uhr: Erdgeist.

Berliner Theater 7% U.: Die tolle Komtes.



Der neue große

Varieté-Spielplan

= Rauchen gestattet! =

Zirkus A. Schumann 8hf. Friedrichstraße. Anfang 71/2 Uhr.

10 Rich. Sawade 10 Maud Wulff, flieg. Hunde und das übrige große Progremm.

Mexiko Gr. Ausstattungs-

Casino - Theater Lothringer Str. 87. Tanl. 4,8 ti

Pantomime.

Samfterfrite. Berliner Boffe in brei Aufgagen. Borber bas neue bunte Progr. Lona Nansen, 5 Belgaroff ulw. Sount 4 Uhr: Onfet Morie.

Trianon=Theater Coorgenstr., Bhf. Friedrichstr. Tel.: Zentrum 4927 und 2391.

Lebensschüler. Komödie von Ludwig Fulda. Ida Wilst, Erich Kamer-Titz. Stg. 32/, kl. Pr.: Hedda Gablor.

Reichshallen-Theater. Allabendlich 71/2. Uhr Stettiner Sänger Weitmachts-Programm! Nachmittags ermittags

> Schwarzer Kater Friedrichstr. 165. Ecke Bebrensmaße.

Claire Waldoff Jean Moreau Der bekannte Humorist

und Schriftsteiler u. das hervorragende Dezember-Programm Hauskap.: Fesyvesi. Theater für Freitag, 14. Dezember.

Central-Theater Kommandantenstraße 57.

Ja Die Csardnsfürstin
dant Si, Uhr: Ichannisfeuer.

Deutsches Operaliaus 7 Uhr: Rigoletto.

Friedrich-Wilhelmst, Theater Ty, Uhr: Das Dreimäderihaus.

Komische Oper . U.: Schwarzwaldmädel. Mg. 31; Klein Dorch u. d Zinna. Sonntag 34; Die Dose Sr. Maj. Lustspiethaus 7%, Uhr: Zum 225. Male: Die blanden Mådels v. Lindenhof

Metropol-Theater Thr. Die Rose von Stambol. Sonntag 3 Uhr: Die Kalserin.

Neues Operettenhaus 74, The : Der Soldat der Marie.

Kleines Theater The Geldzauber.

Residenz-Theater THE Uhr: Barbara Stossin.

Schiller-Theater 0 74, Uhr: Die Distel.

Schiller-Th. Charl. 3 Uhr: Die heltere Residenz. Thalia-Theater

The Egon und seine Frauen. Theater am Nollendorfplatz 31/4 U.: Die versunkene Glocke.

Test colle despressols

Theater des Westens 74, Uhr: Der verliebte Herzon mit Gulde Thinlacher

NATIONAL THEATER

Copen. Str. 68. Yagi. 1/8 Täglich Das ist die Liebe! 100 Hale Sonder - Vergünstigung f. 1-6 Pers. bis 17. Dez. f. die Abonn. dies Zeitung.
Orchester-Sessel Reihe M. 2 10 inkl. Gard.

Orchester-Sessel 5-8 M. 180 Mittel-Rang-Balkon M. 150 onnt. 81/2: Was j Madch. traumon. Vorvk. 11-2 u. ab 6 U.

URANIA 8 Uhr:

Tier und Mensch in der Wildnis.

Rose-Theater. Undreas Sofer.

Walhalla-Theater. f. Ubr : Bum erften Dale: Der Heiratstandidat.

FrühererVerpflicht weg kann die Rouse-Posse: "Geh'n Sie bieß nicht nach Berlin" nur noch wenig. Tag. aufgef. werd

APOLLO Friedrichstr. 218. Dir. J. Klein. Allabendlich 7%, Uhr:

Fern Andra sowie das unvergleichliche erstel. Dezember-Programm. Keine Preiserhöhung! Thesterk. ununterer, geöffn.

Taglich 71/2 Uhr. Sonntags 31/2 u. 71/2 Uhr: Das ausgezeichnete Zirkus - Programm. Zum Schluß:

Mondfahrt.

Phantast Pantomime in 4 Akten.

Sonntag 34, Uhr: Die drei Pierrota. Vorverk tagl ab 10 Uhr.

Voigt-Theater. Badetr 55. Banetr. 58 Zoglid 74, USr: Die Barbaren.

Souning, 16, 19, nochm. 8 libr: Was junge Mädchen träumen! Die Barbaren.

Admirals-Palast. Ballett auf dom Else

Abrakadabra. Vorzügliche Küche.

Deutscher Metallarbeiter-Berband. Berwaltungokelle Berlin. N 54, Lintenftraße 83-85.

Gelchältszeit von 9-1 Ubr und von 4-7 Ubr. Leftphon: Amt Rorben 185, 1989, 1987, 9714

Branche der Eisen-, Metall- u. Revolverdreher und Dreherinnen sowie Rundschleifer.

Countag, ben 16. Tegember, bormittage 91/, 11fr, im Behrervereine hans, Alleganberplat :

Branchenversammlung. Lagesordnung:

1. Bericht über Die Borgange in der Bertraltung. 2. Unfere

Ohne Mitgliedebuch tein Butritt. Sahlreiches und pfintilliches Erfcheinen ift notwenbig.

Countag, ben 16. Dezember, vormittage 91/2 Uhr, im Lotal von Riedel, Suffitenftr. 40:

Gruppen-Versammlung der Wertzeugschleifer. Zagesorbnung:

Bericht bes Gruppenleiters. 2. Bertflattangelegenheiten. 3. Berichiebenes. Die Kollegen ber Anoredremie, find bierzu besonders ein-geladen. — Das Ericheften aller Kollegen ist undedingte Blicht.

Sonntag, ben 16. Tegember, bormittage 10 Hhr, im Gewertichaftehane, Engelufer 15, Caal 4:

Branchen - Versammmlung der Majdiuenarbeiter und Arbeiterinuen.

Zagesorbnung: 1 Die Reugrupplerung unferer Branche. 8. Brandenangelegenbeiten. 4. Berfuiebenes.

In biefer Berfamminng find alle Gobler, Bobren, Slober, Froser, Stanger, Schnittorbetter, alle an Maschinen beschätigten Arbeiterinnen, sowie die Einrichter in Raschinenarbeiter-abteilungen eingelaben.

Chne Mitgliebobuch tein Butritt. Die Ortsverwaltung.

Bir laufen It. § 15 ber Befanntra. n. 25. IX. gebr. 1/1*

Settforfe Weinforfe

81 2 S u.all.anb.Ert. weue u. gebr.Rorfe

Bellulvid-, Film-Hartgummi= Wadiswalzen: Edjallplatten-Abfalle

Georgentirchir. 50 (b. Aleganberplay), Friedrichstraße 45 Gife Rimmeritrage. 9--19/3, 21/4-61/4

Spezialarzt med. Wockenfuß.

Prima Würstehen

 Worst a Kaninchen u. Ros-fleisch tägl. frisch. Pfd 3,50 M.
 Nachn. Ellp.-Vers. Versand für Syphilis, Harn-u Frauenleiden Ehrlich-Hata Kur (Dauer 101.), Slutustersuch Schnelle, sichere Nachn. Eilp.-Vers. Versand v. 5 Pfd ab. Resschlächtere und Wurstfabrik Arthur Schindler, Zwickau i. S. 1*

schmerzt Heisung shine Berufa-störung. Telizahlung. 232/12° Sprechstand.: 11—1 u. 6—8. Moderner Zahnersatz ohne Platte

in gediegener Friedenssusführung. Plomben, Stiftzähne, Kronen u. Brückenurbeiten. – Zahnrichen m. Betäubung. Trutz billigater Preise "Vorwärts"-Lesern 18 Prez. Ermäßigung. Carl A. Mengel, Lothringer Str. 57 Sprachst. 9-1, 3-7, Deuticher Metallarbeiter - Verband. Verwaltungsstelle Berlin. Den Mitgliebern zur Nach-icht, dan unter Rollege, ber Retallarbeiter

Rudolf Böldicke

Benfow, Bollantfir. i. Ghre feinem Unbenten! Die Beardigung findet am Montag, den 17 d. Med., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des 3. Cantower Gemeinde-Ariedhofs, Schän-holger Leide, aus ftatt.

Rege Seteiligung erwartet

Cransportarbelterverband. Bezirteverwalt. Grob-Berlin

Den Mitgliebern gur Rach. it, bağ unter Rollege, ber

Louis Schmude

on ber Stima Steffens in non 58 Jahren verorben ift.

Die Berrbigung findet am Freitag, den 14 d. M., nach-mittags 8 Uar, von der Leichenhalle des Dom-Kurck-hofes, Müllerftr. 72, aus hatt

Radgruf.

Ferner ftarb unfer Kollege, er Roblenarbeiter

Franz Hagemoser am 7. Dezember im Alter von 48 Jahren. 11/19 Chre ihrem Mubenfen! Die Bezirksverwaltung.

Kranken-, Sterbe-Zuschußkasse für männl. Personen aller Berufe Groß-Berlin.

Mm 11. Dezember 1917 erftarb unfer Mitglieb

Richard Radon

Chre feinem Anbenten ! Die Ginalderung finbet am Connabend, ben 15. Deam Sonnabend, den 15. De-gember 1917, abends 6 Uhr, im Reematorium Gericht-

frage flatt 1906/19 Der Borftand.

Em Dienstag, ben 11. De-ember, verichieb nach langem hoberem Kampf meine treise Sattin, unvere vielgeliebte und hochgeachtete Mutter, Lochter und Schwefter, Frau

Minna Mussi. Der trauernde Satte nebst Söhnen u. allen Verwandten-

Die Beerdigung findet am dennabend, 15. Degember, achmittags 3 Ubr, non der alle des treireligisten Friedholes , Bappelallee 15-

Volks-Feuerbestattungs-TE (1913/2) Verein Groß-Berlin

Die Gindicherung unferes

Richard Radon riolgt am Connabend, ben 8. Degember, nachmittags Aremaforium Berlin, Gerichtftr. 87. [296/11 Chre feinem Anbenten!

Alfen Bermandten und Befannten bie traurige Rach-richt, daß mein lieber Mann unter guter Bater, Schwie-ger- und Grothater, ben venstanten Rassenbeamte

Wilhelm Chrhardt im 76. Ledendjahre om 11. Dezember 1917 infolge Serz-schlag sanst entschlafen ist. Dies zeigen tiesbetrüht an

gran Selma Ehrhardt nebft Stinbern. Tie Lindicerung findet Roman, ben 17. Dezember, nachmittags 4 Uhr, im Rie-matorium, Gerichtsftrate, hatt

Allgemeine Ortskranken-kalle der Stadt Berlin. fim 11. Degen ber verftarb infer lieber Rollege

Wilhelm Chrhardt m Alter bon 76 Nabren.

Chre feinem Minbenten Die Ginalderung findet im Montag, ben 17. De-gember, wachmittags 4 Uhr, im Arematorium, Gericht-frage 87.88. ftatt. 298/20 Um gablreiche Beteiligung

Der Personalausschuß.

-Möbel in alien Preistagen 1-, 2- s. 3-Zimm.-Wohnungen empf. in mod Ausführg. Jul. Apelt, Tischlermstr Berlin 80, Adalbertetr. 6, Hoohbahnst. Kottb. Tor.

Tabak- u. Shag-

Pfeifen aller Art, moderne Zigarett- u. Zig.-Spitzen. Spazierstäcke, Dosenusw Schach-, Poch-u Damenb alles reichlich verhanden im Spezial-Geschäft von

Scheunert & Wirth. Blumenstr. 3. i. Wallner-Theater-Str

Sozialdemotratie und itaatsbürgert. Erziehung

ober Staatsbürger, Welrbürger und Menfc Bon Mationalrat Mobert Gelbet Privorbogent an ber Univerfitat Burich

Der Gerfaller fagt in feinem Bormport u. a. Die vorliegende Schrift bekänigft nicht nur die Jretitiner eines einzelnen Gentoffen, sondern die einer gengen Richtung in unferer Partei, aber fie flügt fich in diesem Kannpfe immer und überall auf die Geschichte, auf die Grundfalle

Prete Mart 2,50 Buchhandlung Bormarte, Linbenftr, 3 (Labeu)

Berliner Konzerthaus

Maneretral's 82. Zimmerstrale 90/91. Großes Konzert

des Berliner Konzerthaus-Orchesters, Laite: Komponist Franz von Bion. ing 7th, Uliz. Eintritt 30 Pf. Anfang Pin. Antang The Uhr. Montag, den 17. Des: Greëes Westtätigkeitsfest zum Besten der im Felde stehenden Kollegen und deren Familien, veranstaltet vom Gast- und Schankwirtsverein Südest.